

JAHRESSCHRIFT DES
1977 DEUTSCHEN
ALPENVEREINS/
SEKTION MEMMINGEN MIT
ORTSGRUPPE BABENHAUSEN



90 Jahre
Memminger
Hütte



E
894



DRUCKSACHEN DES TÄGLICHEN
BEDARFS, VERKAUFSFÖRDERNDE
PROSPEKTE, GESCHMACKVOLLE
PRIVATDRUCKSACHEN, FORMU-
LARE, TRENNSATZE UND VIELES
MEHR LIEFERT SCHNELLSTENS



MEMMINGER ZEITUNG
VERLAGSDRUCKEREI GMBH
8940 MEMMINGEN · TEL. 5081

Landkarten und Tourenführer für alle Berggebiete

Fachkundige Beratung im Fachgeschäft

n NATTERER
Papier- und Schreibwaren, Bürobedarf

894 Memmingen · Kalchstr. 9 · Tel. 08331/31 31

Dr. Balke Vollwert-Rohkost

Die ideale Wegzehrung für Bergsteiger u. Wanderer

„Vitareal“

leicht – schmackhaft – vollwertig
und viele andere Geschmacksrichtungen an
Fruchtschnitten, finden Sie in Ihrem



**Diät-Reformhaus
Schiele**

Untere Bachgasse (Nähe Marktpl.)

*Diese Jahresschrift erscheint einmal jährlich im Auftrag
der Sektion Memmingen im Deutschen Alpenverein.*

*Geschäftsstelle der Sektion:
Norbert Kloiber, Oberbekleidung,
Herrenstraße 16, 8940 Memmingen,
Telefon 08331/5238*

Vorstandschafft:

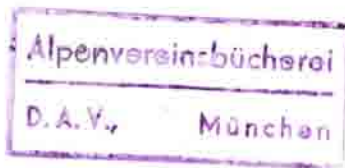
| | |
|----------------------------|------------------------|
| <i>Norbert Kloiber</i> | <i>1. Vorsitzender</i> |
| <i>Siegfried Beck</i> | <i>2. Vorsitzender</i> |
| <i>Dr. Wolfgang Döbler</i> | <i>Schatzmeister</i> |
| <i>Sebastian Kohler</i> | <i>Jugendleiter</i> |

*Bankverbindung:
Volksbank Memmingen, Konto-Nummer 11472-3*



Deutscher Alpenverein
Sektion Memmingen mit
Ortsgruppe Babenhausen

8 E 894



77 716

Aus dem Inhalt:

| | | | |
|---|------------|--|-------|
| Unser gemeinsamer Weg von <i>Norbert Kloiber</i> | Seite 3 | <i>Gerhard Reiser</i> , unser Wegewart, berichtet von seinen Einsätzen | 44 |
| Unsere Memminger Hütte wurde neunzig Jahre: Eine fröhliche Geburtstagsfeier von <i>Adolf Weidle</i> | 4-9 | Wieder etwas für alle von <i>Karl Schott</i> und Jahresbericht 1976 der Ortsgruppe Babenhausen von <i>Gustl Marx</i> | 45 |
| Anselm Klotz und Josef Frey: Zwei legendäre Bergführer von <i>Karl Schott</i> | 12 | Riesenslalom auf der Oberen Mittelalpe: Ein voller Erfolg von <i>Karl Schott</i> und Memminger Woche: Kletterfreuden für Jugend und Könner von <i>Karl Schott</i> | 46-47 |
| Auszug aus dem Jahresbericht der Section Memmingen des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins. Gedruckt im Jahre 1895 | 13 | Hüttenwart <i>E. Mayer</i> : So war es auf der Oberen Mittelalpe | 47-48 |
| Neunzig Jahre Memminger Hütte: Jubiläumsausstellung im Kreuzherrensaal von <i>Siegfried Beck</i> | 14-15 | Wichtig und aktuell: Ein Bericht der Sektionsleitung | 48-49 |
| Spruch der Bergeister von <i>August Engelhardt</i> | 16-17 | Das alpine Lied vom braven Mann und Alle machen mit beim Foto- wettbewerb des Alpenvereins! | 50 |
| Protokoll der Jahreshaupt- versammlung und Ehrenmedaille der Sektion Memmingen | 19 | Erster Kletterkursus der Sektion Memmingen im Donautal: Alle haben dazugelernt von <i>Hannes Beckert</i> | 51 |
| Neuzugänge bei den Sektionen Memmingen und Babenhausen 1976 und 1977, Unsere Jubilare und Mitgliederstand im Jahre 1977 | 20-22 | Zum ersten Mal: Eiskursus der Sektion Memmingen von <i>Karl Schott</i> | 52 |
| Jahresbericht der Jugend- und der Jungmannschaft von <i>Sebastian Kohler</i> | 23 | Mit dem Alpenverein in den Savoyen: Ski-Vergnügen par excellence von <i>GS</i> 53-54 Sieben Viertausender in vier Tagen von <i>Konrad Barnsteiner</i> | 55 |
| Ausbildungsprogramm 1977 der Sektion Memmingen und Alpine Auskunft beim Alpenverein | 24 | Bergsteigen und Skifahren im Berner Oberland von <i>Karl Schott</i> und <i>Christine Kurlaubaur</i> | 56 |
| Anzeigenteil | 25-38 | | |
| Ausbildungsprogramm 1978 der Sektion Memmingen | 39-40 | | |
| Informationen der Sektionsleitung | 41 | | |
| Hütten- und Bauwart <i>Alois Merk</i> berichtet von der Memminger Hütte | 42-43 | | |

Die Memminger Hütte auf der Titelseite
fotografierte unser Mitglied *Gerhard Dlouhy*.
Alle anderen Fotos wurden uns von den
Mitgliedern der Sektionen Memmingen und
Babenhausen zur Verfügung gestellt.
Dem *Fritz Honold Verlag* danken wir für
das Abdruckrecht des Textes auf Seite 12.

Auf der Jahreshauptversammlung im Sommer dieses Jahres in Rosenheim haben die Sektionen des Deutschen Alpenvereins ein Grundsatzprogramm zum Schutz des Alpenraumes verabschiedet. In diesem Grundsatzprogramm wird der Weg, den die Sektionen und damit die Mitglieder des Deutschen Alpenvereins in der Zukunft gehen, festgelegt. Der fortschreitende Massentourismus, der unsere geliebte Bergwelt in immer stärkerem Maße überschwemmt, gebietet nahezu eine Kehrtwendung des bisherigen Handelns und Denkens der Verantwortlichen und der Mitglieder aller Sektionen des Deutschen Alpenvereins.

Wer hat es nicht schon miterlebt, welch endlose Autokolonnen in Richtung Alpen fahren, welche „Bergsteiger“ unsere Hütten grölend okkupiert haben, welche „Naturfreunde“ die Berge mit zivilisatorischen Abfällen verunzieren und wie wir so manchen Gipfel betreten, der eher einer Müllhalde als einer augenerfreuenden Naturschönheit gleicht.

Über 100 Jahre lang galt die Maxime, die Erschließung der Alpen zu fördern; doch muß man gerechterweise sagen, daß niemand unserer Vorväter dabei die Auswüchse bedenken konnte, die die moderne Technik als Wegbereiter der Überflutung des Alpenraumes ermöglichte. Bestimmt wären schon vor Jahrzehnten die Weichen für die Erschließung des Alpenraumes anders gestellt worden. Aber wir stehen nun mitten drin in diesem Umbruch: Weg von der Erschließung und hin zur Bewahrung des Ursprünglichen.

Keinem echten Bergsteiger braucht man Denkanstöße zu vermitteln; jeder echte Bergfreund wird sich auf den Hütten, auf den Wegen, auf den Gipfeln so benehmen, daß man von seinem Wandern durch die geliebte Bergwelt nicht mehr merkt, außer der Begegnung mit seiner Person. Das wollen wir ja alle zusammen gemeinsam auf Bergfahrten: Die Natur erleben und dann glücklich wieder nach Hause zurückkehren, erfüllt von dem gemeinsamen Erlebnis eines Gipfelsieges, einer Bergkameradschaft.

Der Weg unserer Generation – und wir müssen ihn alle gemeinsam gehen – kann nur heißen: Alles zu unternehmen, um die Bergwelt so zu erhalten, daß auch unsere Enkel noch einsame Bergpfade und Gipfel erklimmen können, die nicht durch irgendwelche

Unser
gemeinsamer Weg

technischen Einrichtungen in ihrer Substanz bedroht oder gar zerstört worden sind. Jeden verantwortungsbewußten Naturfreund muß die hektische Entwicklung des Freizeitbooms frustrieren; wir alle sind aufgerufen, durch das Vorbild, das wir selber geben können, vielen unbelehrbaren „Bergfreunden“ ein gutes Beispiel zu geben, vielleicht merken diese dann, daß sie die falsche Art der Begeisterung in unsere Bergwelt tragen und kommen so zum Nachdenken und vielleicht sogar zu einer Umkehr in ihrem Auftreten.

Es bleibt uns auch kein anderer Weg, denn wir können nicht mahnend, schimpfend oder drohend durchs Gebirge ziehen und die Mißstände anprangern. Alle echten Bergfreunde können nur ein gutes Beispiel geben und das ist unser Weg.

Die folgenden Seiten dieses Heftes geben Ihnen einen Einblick in die vielen Aktivitäten, die wir in der Sektion Memmingen im Jahre 1976/77 entwickelt haben. Gemeinsam konnten wir viel erreichen. Im Mittelpunkt dieses Jahres stand unsere Memminger Hütte, die ihren 90. Geburtstag feierte. Auch im Jahre ihres 90. Geburtstages wurde sie weiter den Erfordernissen der Neuzeit angepaßt, der Küchenanbau, mit Vergrößerung der Schlafräume, wurde fertiggestellt und der voraussichtlich letzte Teil in Angriff genommen: Der Bau der Kläranlage und neuer Sanitärräume. Darüber mehr im Bericht unseres wohl einmaligen Hüttenwartes *Alois Merk*.

Die Sektion stellte zum ersten Mal in ihrer Geschichte ein Ausbildungsprogramm auf, das sich eines sehr guten Zuspruchs erfreute. Viele Sektionsmitglieder konnten ihre Kenntnisse in Kletterkursen, Eiskursen sowie Theorieabenden begründen oder verbessern.

Unsere Jungmannschaft hat eine ganz erfreuliche Aufwärtsentwicklung genommen. Die Kindergruppe der bis zu Zehnjährigen und die Jugendgruppe der Sechzehnjährigen, haben sich fest zusammengefunden und entwickeln unter ihren Gruppenleitern erfreuliche Aktivitäten.

Die Obere Mittelalpe war wie immer Treffpunkt der Skifreunde und der Familien, die dort oben ein für die Sektion sehr erfreuliches Gemeinschaftserlebnis bringen.

Unsere Gemeinschaftsfahrten waren wieder das Bindeglied vieler Freundschaften. Diese sind mit ein Kernstück unserer Sektionsarbeit und dieses Jahr darf ich stellvertretend für alle Freunde, die mir geholfen haben, die Sektion im 107. Jahr ihres Bestehens zu führen, *Karl-Heinz Walz* Dank sagen, der wohl einen großen Teil der erfolgreichen Arbeit dieses Jahres mittragen half.

1978 steht vor der Tür, wir werden die Bauarbeiten auf der Memminger Hütte abschließen können, das besondere Augenmerk auf die Ausbildung unseres Nachwuchses lenken und versuchen, die große Anzahl der neuen Sektionsmitglieder in unsere Arbeit mit einzubeziehen.

Das 108. Jahr des Bestehens der Sektion Memmingen im DAV soll wieder erfüllt sein von der Freundschaft aller ihrer Mitglieder untereinander und der Freude aller in unseren geliebten Bergen.

Ihr *Norbert Kloiber*
Erster Vorsitzender 3

Unsere Memminger Hütte wurde neunzig Jahre: Eine fröhliche Geburtstagsfeier

Wie der Chronist berichtet, waren die Berge um den Seewi-See am 12. August 1886 zur Eröffnung der Memminger Hütte tief verschneit, so daß sich die Bergsteiger, die von den verschiedenen Tälern über die Jöcher kamen, den Anstieg schwer erkämpfen mußten.

Auch zur 90-Jahrfeier der Memminger

Hütte am 18. September 1976 zeigten sich die Berge wieder in ihrem weißen Festtagsgewand. Nach einem einsamen, winterlichen Aufstieg, am Vorabend der Feier, dachte der Berichterstatter ein wenig wehmütig an seinen ersten Hüttenbesuch vor fast 60 Jahren. Damals war die Hütte noch ein kleines, gemütliches Bergsteigerheim. Nur allzu deutlich spiegelt sich in den verschiedenen Erweiterungsbauten die Entwicklung des Alpinismus wieder.

Trotz 25 cm Neuschnees bis in Talnähe und unfreundlichen, kalten Wetters kamen im Laufe des Samstags die geladenen Gästetrupps zur Hütte, so daß diese bis auf die letzte Matratze belegt war. Zwei Bergsteiger

wählten sogar den beschwerlichen Anstieg durch das Röt-Tal und über das tiefverschneite, überwächtete Oberlahmsjoch (2.500 m). Einige Unentwegte sollen ein winterliches Zeltlager am unteren Seewi-See bezogen haben. Den Nachmittag nutzten einige Festgäste, um das Seeköpfele zu besteigen.

Nach einem gemeinsamen Festessen eröffnete Vorstand Norbert Kloiber den Festabend. Er begrüßte im besonderen Herrn Oberbürgermeister Dr. Johannes Bauer mit Gattin, den Bürgermeister der Gemeinde Bach, Herrn Karl Heel, Herrn Dr. März als Vertreter des Hauptvereins und 1. Vorsitzenden der Nachbarsektion Kempten, Herrn Dr. Fürst, Sektion Neu-Ulm, Herrn Schwarz,



IM FESTLICHEN GIRLANDENSCHMUCK PRÄSENTIERT SICH HIER DIE JUBILARIN



BERGMESSE VOR DER HÜTTE

Sektion Leutkirch, Herrn Schielle, Sektion Mindelheim und weiter eine Abordnung der Bergwacht Erlensee, die ja geschlossen Mitglied der Sektion Memmingen ist.

Glückwünsche waren eingegangen von der Gedingstatt Zams, deren Obmann Herr Haueis, Bürgermeister der Gemeinde Zams, der Tiroler Bergwacht, Ortsteil Landeck, den Sektionen Augsburg, Hanau und Düsseldorf. Im Anschluß gab Norbert Kloiber einen Überblick über die 90-jährige Geschichte der Memminger Hütte, die verschiedenen Entwicklungsstufen, den Bau der Materialeisbahn und im besonderen über den letzten großen Anbau, dessen gelungener Abschluß ja ebenfalls zu feiern war.

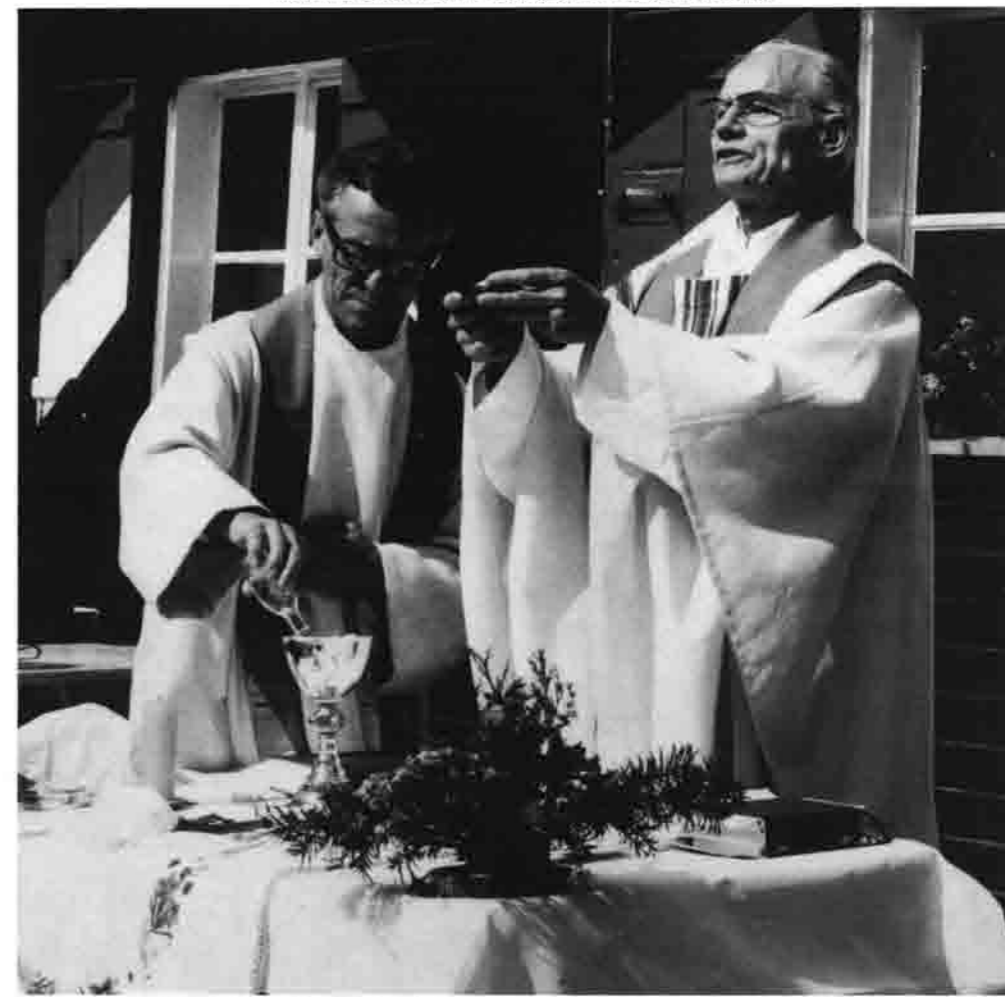
Besonderen Dank zollte er den vielen Mitgliedern und Freunden, die in aufopferndem Einsatz, mit Fleiß und Können, ohne Entlohnung, diesen Anbau erst möglich machten. Nicht unerwähnt sollten die erheblichen Material- und Sachspenden von Mitgliedern und Gönnern der Sektion bleiben, die sich allesamt eine namentliche Nennung verbat.

Hervorzuheben war jedoch die Leistung unseres langjährigen Hüttenwarts Luis Merk, der bei diesem Anbau, wie schon bei vielen früheren baulichen Unternehmungen der Sektion, jede Minute seiner Freizeit und oft mehr in den Dienst des Hüttenbaus stellte.

Nachdem einige der Festgäste ihre persönlichen Glückwünsche in meist humorvollen Festreden und kleinen Gastgeschenken zum Ausdruck gebracht hatten, zeigten die Sektionsmitglieder H. Beck, K. Scheufele, G. Dlouhy und Heinz Kurlebaur an Hand von Filmen und Dias die Entwicklung des



SIEGFRIED BECK UND DER NEUGEGRÜNDETE BERGSTEIGERCHOR



GEISTLICHER RAT HARTMANN UND PFARRER INNERHOFER KONZELEBRIEREN DIE FEIERLICHE BERGMESSE



NORBERT KLOIBER MIT GUSTL MARX (MITTE) UND WILLI SCHIELLE (RECHTS)



TRAUDL BECK, MARIA SCHEUFELÉ UND SIEGFRIED BECK



6 HELGA UND HEINRICH BECK



SO FRÖHLICH GING'S BEI UNS ZU!

neuesten Erweiterungsbaus in anschaulicher Form.

Eine große Zahl jugendlicher Fackelträger aus dem Lechtal hatte zwischenzeitlich eine riesige 90 auf die verschneiten Hänge des Seekogels gezeichnet, während auf der Gegenseite ein Fackelzug zum Seeköpfler zog. Ein stimmungsvolles Erlebnis, das gleichzeitig zum geselligen Teil des Festes überleitete.

Die bewährte Sektionskapelle spielte nun ohne Pause zum Tanz auf. Die Jungmannschaft beteiligte sich mit einer humorvollen Dialekteinlage am Festprogramm, dessen absoluter Höhepunkt mit dem erstmaligen Auftritt des neugegründeten Vereinschors erreicht wurde. In unermüdlicher Nacharbeit



UNSERE SÄNGER: STEINSBERGER, SCHATZSCHNEIDER, KURLEBAUR, WEISE



HEINZ ÖSTERRIEDER, ELKE SCHATL UND EHEPAAR HOHMANN



UNSER TÖDLICH VERUNGLÜCKTER KAMERAD ALFRED KRAUSS, H. KURLEBAUR, EHEPAAR WITZIG

hatten Inge und Alfons Steinsberger (sie sang, er dichtete!) gerade noch rechtzeitig ein Loblied auf das Geburtstagskind Memminger Hütte geschaffen. Dem festlichen Anlaß gemäß und dem ausdrücklichen Wunsch des 1. Vorstands nachkommend, waren die „Starsänger“ im schwarzen Anzug und mit Krawatte in den Stadtfarben erschienen. Natürlich trug jeder der Herren, soweit noch möglich, Mittelscheitel. Mit dieser einmaligen Darbietung war der Höhepunkt des Abends erreicht und es herrschte weiterhin frohe Stimmung bei Wein, Gesang und Tanz bis weit über Mitternacht.

Der Morgen des 19. Septembers präsentierte sich dann bei bitterer Kälte mit einer blendendweißen Schneedecke von den Gipfeln bis in die Täler, überstrahlt von der Sonne. Die Bergmesse verzögerte sich um eine gute Stunde, da sie von H. H. Geistlicher Rat Hartmann aus Memmingen zusammen mit H. H. Pfarrer Innerhofer aus Elbigenalp abgehalten werden sollte. Dieser war jedoch in Anbetracht der Tatsache, daß er im Tal noch die Frühmesse abzuhalten hatte und sich der Aufstieg infolge der Schneelage verzögerte, in arge Terminnot geraten. Er löste seine Schwierigkeiten elegant mit Gottes Hilfe und der Geduld der zwar frierenden, jedoch nachsichtigen Festgäste.

Welcher Bergfreund sollte auch beim Anblick dieser herrlichen Bergwelt Langeweile empfinden, wo sie sich an diesem Morgen, bei klarster Sicht mit einmalig scharfen Konturen, in ihrem weißen Festkleid präsentierte.



TIEF UNTEN IN WINTERLICHER BERGEINSAMKEIT LIEGT UNSERE GEMÜTLICHE MEMMINGER HÜTTE

Die Geduld der Festgäste wurde belohnt mit Freibier und gekochtem Schinken, den die Sektion im Anschluß an die feierliche Bergmesse spendierte. Dies war die Gelegenheit für den 1. Vorstand, sein Können als Anzapfer unter Beweis zu stellen. Die original bayrische Brotzeit bildete nicht nur den krönenden Abschluß eines gelungenen Festprogramms, sie stellte auch die Beziehung her zur Eröffnungsfeier vor 90 Jahren. Damals wurde den illustren Festgästen von Ihrer Majestät, der Königinmutter von Bayern, ein Schinken und von Ihrer Exzellenz, Oberhofmeisterin Gräfin von der Mühle, ein Faß Bier zu diesem besonderen Anlaß gestiftet.

In froher Stimmung trat dann nochmals der Bergsteigerchor im festlichen Gewand auf, zu dem sich inzwischen ein nicht minder



WAS HIER WOHL AUSGEHECKT UND BESIEGELT WURDE

begabtes, als auch begeistertes, neues Mitglied, unser 1. Vorsitzender, gesellt hatte.

Die zunehmende Wärme zehrte den Schnee vor der Hütte auf und alles erfreute sich der herrlichen Bergwelt. Wehmütig begann man in Gruppen den Abstieg anzugehen.

Einen wesentlichen Beitrag zum ungetrübten Ablauf der beiden Festtage lieferte das neue Hüttenpächterehepaar Walch aus Schönau im Lechtal. Sie haben ihre Bewährungsprobe sicher und gut bestanden. Ich möchte ihnen an dieser Stelle Dank sagen.

A. Weidle



EINE KRÄFTIGE BROTTZEIT IST IMMER WILLKOMMEN



DER BERGSTEIGERCHOR MIT FRISUREN WIE ANNO DAZUMAL



Anselm Klotz und Josef Frey: Zwei legendäre Bergführer

Das Bild der beiden Lechtaler Bergführer entstand noch vor der Jahrhundertwende. Anselm Klotz wurde 1838 geboren und starb 1920. Zusammen mit Ignaz Kapella sen. (Bach) und „Gamskönig“ Friedrich Lorenz aus Kaisers wurde er 1885 als erster Bergführer des Lechtals von der Sektions-Memmingen autorisiert. Vorher (1873) machte er allein die Erstbesteigungen der Freispitze und der Parseierspitze aus dem Lechtal (1875) mit dem Münchner Hofmann. Hofmann an der Seelpe: „... die nicht mehr junge Bewohnerin empfing uns mit lebhaften Gesten; der Gestalt und Hautfarbe nach hätte man sie für eine Indianerin halten können, nur die riesige Tabakpfeife verrät die echte Tiroler Sennerin“.

A. Klotz, genannt „Kaserle“ buchte noch viele Erstbegehungen und wurde auf Vorschlag der Sektion Memmingen zweimal mit der Prämie der „Alpinen Gesellschaft Attenberger, Wien“ ausgezeichnet. 1889 holte er zwei Touristen vom Patrolierer, nachdem sie dreieinhalb Stunden um Hilfe gerufen hatten – einer hatte schon die Schlafsucht. Josef Frey der Ältere war mit A. Klotz der erste Hüttenwart der Memminger Hütte. Er war der erste Führerobmann des Lechtals und wurde als erster schon 1905 von der Sektion Memmingen auf einen Skikurs geschickt.



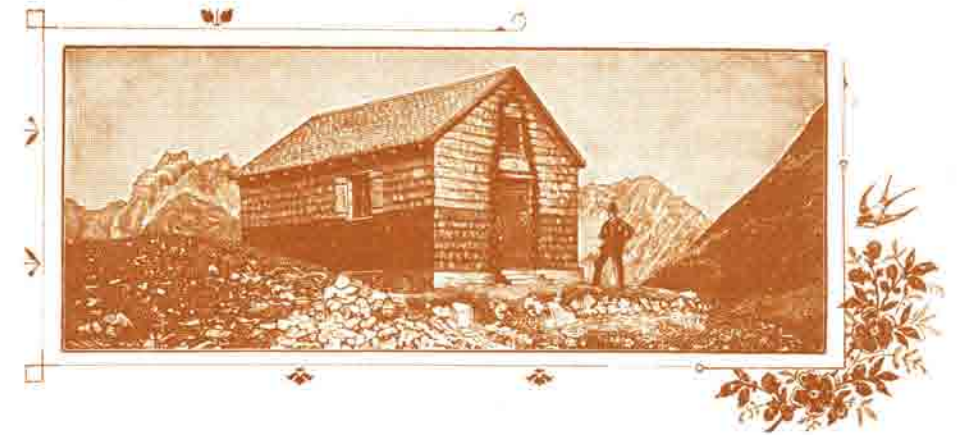
Auszug aus dem Jahresbericht der Section Memmingen des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins. Gedruckt im Jahre 1895

Der Chronist der damaligen Zeit schildert darin die technisch-organisatorischen Vorarbeiten, die der Errichtung der Memminger Hütte vorausgingen.

1885

Das nun folgende Jahr ist das wichtigste in der Geschichte der Section, denn in diesem sollte sich die Frage entscheiden, ob die Section das stille, behagliche, aber auch einförmige Leben einer Flachlandsection fortführen oder zu dem unruhigen, arbeits- und sorgenreichen Leben einer Gebirgssection übergehen wolle.

Den Anstoss zu dieser Frage gab die Section Augsburg, die mit der Erbauung ihrer Hütte am Gatschkopf darauf bedacht sein musste, dieser auch den Zugang vom Lechthale her zu sichern. Zu diesem Zwecke richtete sie am 14. März an uns und die andern Algäuer Sectionen das Ersuchen „durch Aptrirung von Unterkunftsräumen im Madauerthale, etwa in Madau, und Weganlagen im Lechthale von diesem Gebiete Besitz zu ergreifen“ und damit eine Verbindung von Oberstdorf zur Augsburger Hütte resp. zum Stanzer und Oberinntal herzustellen – Pians und Landeck –, die sowohl über das Obermädelejoch als über den Hochvogel und das Hinterhornbacherthal benützt werden könnte; zugleich erklärte sich dieselbe bereit, die erforderlichen Vorarbeiten zu besorgen, es tritt also zum 1. Male, wenn auch etwas verschwommen, das Projekt in den Vordergrund, das später mit der Erbauung der Memminger Hütte seine Verwirklichung fand. Wegen Mangel disponibler Mittel kann vorder-



hand diesem sonst sympathisch begrüßten Antrage nur der gute Wille und ernste Wunsch des Gelingens von uns entgegengebracht werden, so lautet die Verbescheidung. Damit schien die Sache erledigt, aber die Ereignisse sorgten schon dafür, dass dieselbe wieder in Fluss kam, und zwar ist es ein Beschluss des Centralausschusses „in allen besuchten Gasthäusern und Hotels des Alpengebietes die Mittheilungen gratis aufzulegen“, der der Section Augsburg Veranlassung gibt, auf's Neue an uns das Ersuchen zu stellen, das Lechthal hiezu in's Auge zu fassen, und es wird auch von unserem Ausschuss beschlossen, die Mittheilungen in der Post in Elbigental, in der Post und dem Hirsch in Holzgau und in der Post in Steg auflegen zu lassen. Weiters wird aber beschlossen „dass unsere Section den Lechthaler Alpen ihre Aufmerksamkeit widmen und überhaupt dortige alpine Unternehmungen fördern solle“, und da der Geldmangel chronisch ist, sollen aus Privatmitteln Wege markirt werden, und in Konsequenz dieses Beschlusses werden noch in diesem Sommer 5 Wegmarkirungen im Gramaiserthale vorgenommen, und die Lechthaler Anselm Klotz in Stockach, Kapeller in Bach und Lorenz in Kaisers veranlasst, sich als Führer autorisiren zu lassen, der Stein kommt ins Rollen und „Memminger Hütte“ ist das grosse Wort, das in der Ausschusssitzung vom 29. September zum ersten Male von Seite der Vorstandschaft erklingt und sofort begeisterte und sympathische Aufnahme in demselben findet. Um nämlich auch von Norden her zur Parseierspitze und Augsburger Hütte zu gelangen, schlägt der Vorstand vor, mangels

anderer Unterkunftsräume auf einer Zwischenstation, nämlich am unteren Seebisee, eine Memminger Hütte zu erbauen und zunächst die Stimmung der Section hierüber zu sondiren. Der Plan ist fertig und gelangt in der nächsten Monatsversammlung vom 26. Oktober zur Berathung, nachdem er vom Vorstande eingebracht, unter Demonstration einer eigens hiefür gefertigten Karte begründet und befürwortet worden war. Nach sehr lebhafter Debatte wird folgende Generalfrage gestellt: „Soll dem Ausschuss diese Angelegenheit zur weiteren Betreibung, aber ohne Verbindlichkeit der Mitglieder überlassen werden oder nicht?“

Und einstimmig wird dem Ausschuss die Weiterbetreibung dieser Angelegenheit überlassen ohne Verbindlichkeit der Mitglieder, und damit ist auch die Ausführung des Planes sicher gestellt.

Noch in diesem Jahre setzte sich der Vorstand mit Vertrauensmännern im Lechthale in's Benehmen behufs Kostenvoranschlag u.a.m. Ebenso nahm derselbe Veranlassung bei einer Reise nach München den neuen Centralausschuss dortselbst über dieses Projekt zu sondiren, und er fand die beste Aufnahme und das erwünschteste Entgegenkommen, so dass mit Sicherheit auf wirksame Unterstützung zu rechnen ist.

Da durch den neuen Plan die Geschäftstätigkeit des Ausschusses voraussichtlich erheblich vermehrt werden wird, soll derselbe durch 2 ständige Beisitzer erweitert, und da hiedurch eine Statutenänderung involvirt ist, der nächsten Generalversammlung ein solcher Antrag unterbreitet werden.

Neunzig Jahre Memminger Hütte: Jubiläumsausstellung im Kreuzherrnsaal

90 Jahre ist sie alt geworden, unsere Memminger Hütte, der Sektion liebstes Kind. Wahrlich Grund genug, nicht nur das Geburtstagskind selbst auf Hochglanz zu bringen, sondern den ehrwürdigen Jubilar auch einmal in der Heimatstadt ins rechte Licht zu rücken. Der glückliche Umstand, daß ausgerechnet im 90. Jubiläumsjahr unserer Schutzhütte umfangreiches Archivmaterial wiederentdeckt wurde, veranlaßte unseren nimmermüden Vorstandschef im Kreuzherrnsaal eine Ausstellung „90 Jahre Memminger Hütte“ zu veranstalten. Eine gelungene Idee und ein würdiger Auftakt zur Jubiläumswoche im September vergangenen Jahres. Hochinteressantes, wertvolles Archivmaterial konnte auf diesem Weg dem weiten Kreis der Mitglieder und Freunde der Sektion zugänglich gemacht werden.

Der Chronist des Jahres 1885 muß einen weitschauenden Blick gehabt haben, als er dieses Jahr als das bedeutendste der Sektion bezeichnete, da man sich dazu entschloß, nicht das stille, behagliche, aber auch einförmige Leben einer Flachlandsektion zu führen, sondern das unruhige, arbeits- und sorgenreiche einer Gebirgssektion. Ein Entschluß, für den alle folgenden Generationen bis zur heutigen dankbar gewesen sind. Anhand von Skizzen, Bildern und Schriften konnte in anschaulicher Weise und chronologischer Folge der Werdegang der Hütte dargestellt werden. Der mühsame Weg – vom Ansuchen der Sektion Augsburg, durch Schaffung von Unterkünften und Wegen im Lechtal „Besitz zu ergreifen“ und dadurch eine Verbindung zwischen Oberstdorf und der Augsburger Hütte herzustellen, bis hin zur letzten wesentlichen Erweiterung im Jahre 1976 – wird begleitet von vielen kleinen menschlichen Anekdoten. Sie lassen deutlich erkennen, daß Mühe und Arbeit unbedeutend waren gegenüber dem Stolz und den frohen Erlebnissen, welche die Hütte den Sektionsmitgliedern stets bescherte. Schmunzelnd vernahm man von den zähen

Verhandlungen mit den „Zamsern“ in den Anfangsjahren, vom sogenannten „Zamser Frieden“, von den ersten Anzeichen der Emanzipation, als man 1897 durch Einziehen eines Vorhanges einen Damenschlafraum schuf und nicht zuletzt von der einmaligen Kraftleistung des Mannes, der den ersten eisernen Ofen (er wog immerhin zwei Zentner) im Alleingang zur Hütte brachte. Deutlich zeigte diese Ausstellung, wie entscheidend die Memminger Hütte stets das Leben der Sektion beeinflusste und mitbestimmte.

Wie ein roter Faden zog sich die Geschichte der Memminger Hütte durch die Ausstellung. Dennoch war nicht zu verkennen, welch

starke Impulse für die Entwicklung der Sektion vom legendären Sektionsvorstand A. Spiehler ausgingen. Die ausgestellten Skizzen, Berichte, Bilder und Beschreibungen Spiehlers zeigten deutlich seine Bedeutung für die Erforschung des Lechtals und ließen in jedem engagierten Sektionsmitglied Bewunderung aufkommen vor dieser Einsatzfreude und Begeisterung. Gar mancher mag, als er vor diesen Dokumenten gestanden hat, sein Urteil über das Niveau des damaligen Alpinismus revidiert haben.

Eine willkommene Ergänzung dieser beiden dominierenden Pole der Ausstellung bildeten die Ausrüstung der Pamirfahrer des Jahres 1975, ausgewählte Bilder aus dem Sek-

tionsleben, eine hochinteressante Mineraliensammlung, eine Diavorführung preisgekrönter Bilder und nicht zuletzt unzählige alte Hüttenbücher, Chroniken und Dokumente aus der Sektionsgeschichte. Da konnte man des öfteren beobachten, wie insbesondere ältere Sektionsmitglieder in alten Aufzeichnungen blätterten, um dann in Gedanken längst vergangene, aber unvergeßliche Berg-erlebnisse Revue passieren zu lassen oder sich wehmütig des einen oder anderen guten Bergkameraden zu erinnern, der heute schon nicht mehr unter uns weilt.

Allein schon diese Tatsache mag den Initiatoren ausreichend Bestätigung für ihre große Mühe gewesen sein. Lob und Anerken-

nung werden vervollkommen, wenn man registriert, daß die Ausstellung über 1300 Besucher zählte und sowohl von diesen als auch von höchster Stelle einhellig als eine der gelungensten bezeichnet wurde, die in den letzten Jahren im Kreuzherrnsaal stattfanden. Aus der Schar der vielen freiwilligen Helfer sind hervorzuheben: Gerhard Dlouhy, der viele eigene und ihm zur Verfügung gestellte Bilder zu einer einmaligen Folge zusammenstellte, Kurt Scheufele, der die Mineraliensammlung zusammentrug und Christine Kurlebaur, die dem Saal den festlichen Rahmen gab. *Siegfried Beck*



NORBERT KLOIBER UND OB DR. JOHANNES BAUER (UNTEN) SPRECHEN ZUR EINFÜHRUNG



DIE UMFANGREICHE MINERALIENSAMMLUNG



BILDER AUS UNSEREN BERGEN



DIE MEMMINGER HÜTTE: EINST UND JETZT



ZELT UND AUSTRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE



GANZE WÄNDE VOLLER FOTOS

Opium bei Langensiefen.

Esso Manchen künden! 'heit mir mit nicht erschrecken,
 alsd ich die Sorgen, mich nicht geschrecken
 Grundrecht tragen ins Mannesational
 Von einem Sorgen auf dem Gemäl.
 In gläubig sein mit Glauben und Kraft;
 'Horn im sein stell dich die Sorgen hast'
 Auf jeder Zeit in mich kühnheit
 Und bin von gross Verheerung bewahrt
 Alsd mir nicht entkom' am Tag überall
 Von der Müde's o Gabal prob im Thal
 Und zu sein die Mann, von dem Allen die Kraft,
 atam Hofe nicht gebil die Hoffenstafel.

Und mir manchen Sorgen in den Sorgen beherstet ich dich,
 Uebersteh die Menschen Schritt mit dich
 Und die Zeit in dem einseht in großer Gefahr
 Eum stehenden Mann, den grossen Jubiler.
 In hing dich zagehanteman Wege
 Und mörderigen, schickend dem Wege
 In eine jandige, schickige Weise
 Gemüter zu dem Geist der Leisigen.

Esso Manchen in dessen Lustspiel zu stellen
 Alsd kühnheit dem fern zu stellen
 Auf jeder Zeit von dem jungen Geist
 Von wunden Herz, dem jungen Mann.

Als entsetzt in mich die daron Glück
 In erfragen die Schritte mit fröhlichem Witz
 Dem Mann der Gottes auf einem Geist
 Zu kämpfen in Mathem und Todem und Geist
 In erfragen zum Tadel in seiner Kraft
 Die große Zeit in mich kühnheit
 Und mich fröhlichem Mischen jede Gemüt
 In einem Herz um kühnheit und Geist
 In kühnheit bei mir, wenn es oft gewährt
 In der Vorzeit kühnheit und sein Geist
 Das Alter Mann Schritte anzugehen
 Und die Zeit kühnheit Geist zu einem Leben.

Dann dörst die Zeit nicht darüber entsetzen
 Alsd ich kühnheit Jubiler hat bei mir kühnheit
 Manig ist ein Geist der Geist zu Geist
 Und mich kühnheit, fröhlichem Geist.
 Einmal Lobel sein dich die Sorgen gem
 In kühnheit der kühnheit Geist, die kühnheit.

Gesprochen 26. Juni 1877 von Staatsanwalt August Engelhardt an dem Fest, welches die Alpenvereins-Sektion Memmingen ihrem bisherigen Vorstand, Dr. Friedrich Dobel, Pfarrer in Buxach und Fürstlich Fugger'scher Archivar in Augsburg, auf der Engelsburg zu Memmingen zum Abschied gebracht hat.

Dann so kühnheit in der kühnheit zu leben
 Alsd einmal kühnheit kühnheit und kühnheit
 Die kühnheit sein kühnheit in der kühnheit
 Und kühnheit und kühnheit in der kühnheit
 Und alsd sie in kühnheit mal kühnheit
 Alsd kühnheit in kühnheit und kühnheit
 Manig ist ein Geist in kühnheit kühnheit
 Und kühnheit am den kühnheit kühnheit
 Jeder ist zu kühnheit und kühnheit kühnheit
 Man kühnheit kühnheit in der kühnheit
 Man kühnheit aber kühnheit in der kühnheit.

Einmal kühnheit die kühnheit sein kühnheit
 Die kühnheit kühnheit zu kühnheit kühnheit
 Alsd es kühnheit kühnheit nicht kühnheit
 Alsd es kühnheit Lobel kühnheit kühnheit
 Die kühnheit kühnheit zum kühnheit kühnheit
 Alsd kühnheit kühnheit kühnheit kühnheit
 Und kühnheit kühnheit die kühnheit kühnheit
 Kühnheit kühnheit die kühnheit kühnheit
 Kühnheit kühnheit die kühnheit kühnheit
 Alsd kühnheit kühnheit die kühnheit kühnheit
 Die kühnheit aber in kühnheit kühnheit.

Nach mich aber von ihm den kühnheit kühnheit
 Alsd es (ich) kühnheit kühnheit kühnheit
 Und kühnheit kühnheit kühnheit kühnheit
 Kühnheit kühnheit kühnheit kühnheit kühnheit
 In kühnheit kühnheit kühnheit kühnheit
 In kühnheit kühnheit kühnheit kühnheit
 Und kühnheit kühnheit kühnheit kühnheit
 Die kühnheit kühnheit kühnheit kühnheit
 Die kühnheit kühnheit kühnheit kühnheit
 Man kühnheit kühnheit Lobel, die kühnheit kühnheit.

Die kühnheit kühnheit kühnheit kühnheit
 Kühnheit kühnheit kühnheit kühnheit
 Kühnheit kühnheit kühnheit kühnheit
 Kühnheit kühnheit kühnheit kühnheit
 In kühnheit kühnheit kühnheit kühnheit
 Kühnheit kühnheit kühnheit kühnheit

Kühnheit kühnheit kühnheit kühnheit
 Kühnheit kühnheit kühnheit kühnheit
 Kühnheit kühnheit kühnheit kühnheit
 Kühnheit kühnheit kühnheit kühnheit
 Kühnheit kühnheit kühnheit kühnheit
 Kühnheit kühnheit kühnheit kühnheit

Frei spitze



Protokoll der Jahreshaupt- versammlung 1977

Freitag, 13. Januar 1977 um 20 Uhr im Hotel „Weißes Roß“ in Memmingen. Anwesend waren 108 Mitglieder laut Anwesenheitsliste. Einladung: Termingerech in der Memminger Zeitung am 30.12.1976 und am 11.1.1977 durch Anzeigen und am 10.1.1977 und 13.1.1977 durch Kurznotiz in der Memminger Zeitung.

Die Jahreshauptversammlung wurde durch den 1. Vorsitzenden der DAV Sektion Memmingen, Herrn Norbert Kloiber, eröffnet. Die Jahreshauptversammlung wurde wie folgt abgewickelt:

1. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden, Herrn Norbert Kloiber.
2. Neufestsetzung der Mitgliederbeiträge und Aufnahmegebühren.
3. Jahresberichte der Referenten
 - a) Jahresbericht des Vorsitzenden der Ortsgruppe Babenhausen, Herrn Gustel Marx.
 - b) Jahresbericht der Jungmannschaft, vorgetragen durch Herrn Sebastian Kohler.
 - c) Jahresbericht der Jugendgruppe, vorgetragen durch Herrn Michael Weinmann.
 - d) Jahresbericht der Kindergruppe, vorgetragen durch Herrn S. Beck.
 - e) Jahresbericht des Hüttenreferenten der Memminger Hütte, Herrn Alois Merk.
 - f) Jahresbericht des Tourenreferenten, Herrn Alfons Steinsberger.
 - g) Jahresbericht des Bibliotheksreferenten, Herrn Karl Schott.
 - h) Jahresbericht des Wegewartes, Herrn Gerhard Reiser.
 - i) Jahresbericht des Skilehrwesenreferenten, Herrn Gerhard Dlouhy.
 - k) Jahresbericht des Referenten für die Obere Mittelalpe, Herrn Edmund Mayer.
 - l) Jahresbericht des Organisationsreferenten, Herrn W. Scholaster.

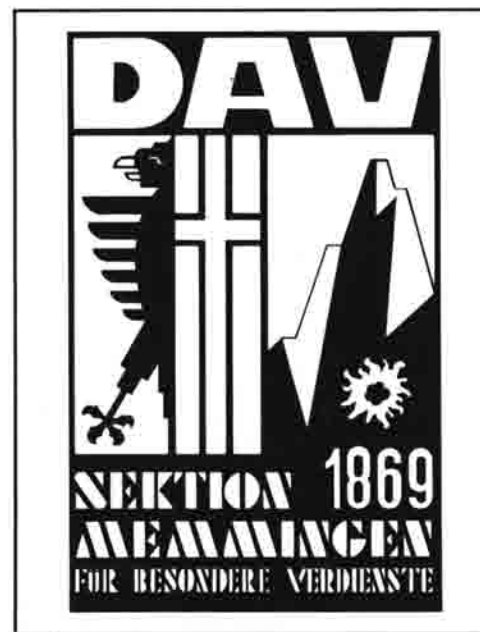
4. Jahresbericht des Schatzmeisters Herrn Dr. Wolfgang Döbler.
5. Prüfungsbericht der Herren Kassen-Revisionen Seybold und Hartnig. Vorgetragen von Herrn Fritz Seybold.
6. Die Entlastung der Vorstandschaft erfolgte auf Antrag von Herrn Gerhard Zorn mit 107 Stimmen bei einer Enthaltung.
7. Der 1. Vorsitzende, Herr Norbert Kloiber, gab eine Vorausschau auf die Arbeit und Probleme, die im Jahre 1977 zu erledigen sind.
8. Anträge wurden keine gestellt.
9. Herr Rudolf Leidescher wurde zum Naturschutzwart der DAV-Sektion Memmingen einstimmig gewählt.
10. Verschiedenes und Diskussion über Sektionsthemen.

Die Jahresberichte der Referenten liegen in Schriftform den Akten der Jahreshauptversammlung 1977 bei.

Ausführliches Protokoll ist von der Protokollführerin, Frau Herta Dlouhy, angefertigt und kann in der Geschäftsstelle der Sektion Memmingen, Herrenstraße 16, eingesehen werden.

Deutscher Alpenverein, Sektion Memmingen mit Ortsgruppe Babenhausen.

gez. Norbert Kloiber, 1. Vorsitzender



Ehrenmedaille der Sektion Memmingen

Am Edelweißabend des Jahres 1976 wurden zwei Männer der Sektion Memmingen mit der Ehrenmedaille in Bronze ausgezeichnet: Manfred Weise und Gerhard Beckmann.

Manfred Weise ist einer der Männer, die durch ihr Können am Berg unserer Jugend als Vorbild dienen. Er bemüht sich im besonderen Maße um unsere Jungmannschaft und hilft ihnen auf Bergfahrten, Klettertouren sowohl in der Theorie als auch in der Praxis. Sein untadeliges, ganz den Bergen verschriebenes Leben, bringt ihm Freunde und Anerkennung. Wir können uns auf Manfred Weise verlassen.

Gerhard Beckmann ist der alpinen Sache ebenfalls verfallen. Auch er der Jugend, obwohl selbst noch jung, ein bergsteigerisches Vorbild. Ein Kletterer von hohem Können, hilft auch er unserer Jungmannschaft bei ihrer Arbeit im Fels.

In der Sektion ist er unentbehrlich für die Leitung der Ski-Gymnastik. Stets übervolle Ski-Gymnastikabende zeugen von der Beliebtheit seiner Übungsprogramme. Wer bei „Jim“ in der Ski-Gymnastik ist, braucht sich um seine Kondition keine Sorgen zu machen.

Die Ehrenmedaille in Silber erhielt Richard Rittmayer.

Lange Jahre war er der Hüttenwart der Sektion Memmingen und somit für die Memminger Hütte verantwortlich. Auch in schwersten Zeiten sorgte er für den Erhalt der Memminger Hütte. Viele Baumaßnahmen auf der Memminger Hütte half er mittragen. Seine Arbeit und seine Aufopferung finden hiermit die würdige Anerkennung.

Allen drei Trägern der Ehrenmedaille der Sektion Memmingen spricht die Sektionsleitung den Dank für ihre Tätigkeit zum Wohle und Nutzen der Sektion Memmingen des DAV aus. Wir brauchen auch weiterhin ihre Mitarbeit und ihren Rat.

*Norbert Kloiber
1. Vorsitzender*

DAV Sektion Memmingen 19

Neuzugänge 1976 und 1977: Sektionen Memmingen und Babenhausen

1976

Josef Abler, Trunkelsberg
Marianne Abler, Trunkelsberg
Ulrike Bader, Eisenburg
Helga Baeuerle, Memmingen
Florian Baeuerle, Memmingen
Renate Baeuerle, Memmingen
Walther Baeuerle, Memmingen
Klothilde Bagus, Trunkelsberg
Ludwig Bagus, Trunkelsberg
Resi Bainger, Westerheim
Herbert Barthel, Memmingen
Helga Beck, Memmingen
Sigi Beck, Memmingen
Wolfgang Beck, Memmingen
Heinrich Bender, Memmingen
Egon Benz, Ottobeuren
Mario Blaschke, Fellheim
Eva Böckeler, Fellheim
Maria Bolkart, Höchberg
Christian Bredl, Ettligen
Johann Brosch, Dietmannsried
Merlinde Brosch, Dietmannsried
Heinrich Brüchle, Kirchdorf
Gerold Büchler, Memmingen
Wilfried Bülow, Memmingen
Ingelore Bülow, Memmingen
Claudia Bülow, Memmingen
Adelheid Daroczy, Wolfertschwenden
Max Dieter Denking, Kirchdorf
Horst Diebermann, Memmingerberg
Karl Dirlmeier, Memmingen
Josef Dolpp, Babenhausen
Maria Dolpp, Babenhausen
Silvia Duile, Babenhausen
Albert Eberle, Niederrieden
Rudolf Egelhofer, Babenhausen
Zenta Egelhofer, Babenhausen
Kurt Ehrenfeuchter, Heimertingen
Grete Ehrenfeuchter, Heimertingen
Rolf Eurich, Woringen
Jutta Exner, Memmingen
Hermann Fickler, Westerheim
Anton Fischer, Babenhausen
20 Margarete Freundorfer, Memmingen

Helmut Fries, Erlensee
Johannes Gleißner, Memmingen
Hans Glück, Memmingen
Georg Götz, Babenhausen
Christa Golla, Benningen
Hermann Grambihler, Benningen
Eva Grambihler, Benningen
Michaela Grimme, Memmingen
Bettina Grimme, Memmingen
Marc Grimme, Memmingen
Hubert Gropper, Babenhausen
Siglinde Gropper, Babenhausen
Hannelore Grünwald, Memmingen
Günther Habel, Ottobeuren
Uta Hänsel +, Aitrach
Horst Haering, Memmingen
Kurt Harfold, Tiefenbach
Erwin Haubner, Buxheim
Heidemarie Haubner, Buxheim
Andreas Haubner, Buxheim
Michael Haubner, Buxheim
Maria Hauser, Memmingen
Götz-Ulrich v. Hausen, Schorndorf
Kwang Cha Hieble, Memmingen
Meinrad Hieble, Memmingen
Gertrud Hölzle, Memmingen
Gottfried Hoffmann, Memmingen
Jutta Horber, Memmingen
Margret Huchler, Memmingen
Hermann Huber, Babenhausen
Marianne Huber, Babenhausen
Thomas Huber, Babenhausen
Peter Jany, Memmingen
Dieter Jaumann, Memmingen
Bertram Just, Eisenburg
Franz Just, Eisenburg
Ursula Just, Eisenburg
Konstanze Käser, Memmingen
Bernd Käser, Memmingen
Florian Kalhammer, Memmingen
Klara Karg, Berkheim
Josef Kaufmann, Rot a.d. Rot
Ulrich Kehle, Babenhausen
Heinz Kehrl, Memmingen
Gisela Kehrl, Memmingen
Joachim Kehrl, Memmingen
Theresa Kienle, Babenhausen
Richard Kleiber, Memmingen
Martina Kloiber, Memmingen
Werner König, Sontheim
Winfried Kopperschmidt, Grönenbach
Gabriele Kräutler, Memmingen
Dr. Gerd Kräutler, Memmingen
Henriette Kramer, Memmingen

Erna Künel, Babenhausen
Werner Künel, Babenhausen
Heinz Lambach, Memmingerberg
Gisela Lambach, Memmingerberg
Martina Lambach, Memmingerberg
Wolfgang Lehmann, Memmingen
Ingeborg Lehmann, Memmingen
Adolf Link, Sindelfingen
Beate Maier, Babenhausen
Doris Maier, Babenhausen
Josefine Maier, Babenhausen
Hans Mair, Memmingen
Gerhard Mair, Memmingen
Horst Mair, Memmingen
Angela Mang, Memmingen
Josef Mang, Boos
Anneliese Marasek, Ronneberg
Hermann Maucher, Memmingen
Erika Merath, Buxheim
Winfried Merath, Buxheim
Andrea Müller, Memmingen
Bernhard Müller, Memmingen
Josefine Müller, Babenhausen
Leonhard Müller, Babenhausen
Marianne Müller, Memmingen
Richard Müller, Memmingen
Wilhelm Müller, Memmingen
Irmi Nägele, Memmingen
Dieter Nigg, Memmingen
Josef Nigg, Memmingen
Mathias Nötscher, Buxheim
Dietmar Notz, Memmingen
Georg Notz, Memmingen
Hildegard Onasch, Legau
Ingrid Ost, Trunkelsberg
Ernst Paulöhr, Memmingen
Rafael Pohl, Buxheim
Franz Prestele, Memmingen
Erich Puchinger, Legau
Thomas Radtke, Memmingen
Hannelore Radtke, Memmingen
Werner Radtke, Memmingen
Georg Raun, Kronburg
Walter Reicherseder, Ottobeuren
Dieter Reifegerste, Memmingen
Karl Reisch, Heimertingen
Bernhard Reisch, Heimertingen
Udo Reischl, Memmingen
Werner Rieder, Boos
Karl Josef Riedmiller, Memmingen
Marianne Riedmüller, Niederrieden
Ulf Riker, Memmingen
Ulrich Rindle, Berkheim
Erika Rindle, Berkheim

Micael Rindle, Berkheim
Peter Rindle, Berkheim
Bernhard Sirch, Au
Gabriele Sirch, Au
Waltraud Sirch, Au
Helmut Soyer, Memmingen
Klaus Schaale, Memmingen
Dr. Gerold Schädler, Memmingen
Bärbel Scheufele, Memmingen
Gabriele Scheufele, Memmingen
Dr. med. Schill, Erlensee
Michael Schlichting, Memmingen
Heinrich Schlögel, Unteropfinger
Benno Schuster, Memmingen
Uta Schweizer, Memmingen
Susanne Stefko, Memmingen
Ursula Stefko, Memmingen
Christina Steigmüller, Memmingen
Thomas Steigmüller, Memmingen
Dietrich Stepp, Memmingen
Manfred Stock, Ottobeuren
Peter Stolze, Memmingen
Thomas Stölzle, Babenhausen
Hannelore Straßer, Memmingen
Heinz Tesch, Memmingen
Horst Ullmann, Ottobeuren
Leo Volkmann, Memmingen
Ingrid Waibel, Memmingerberg
Roland Waibel, Memmingerberg
Ina Waibel, Memmingerberg
Friedhelm Waldhof, Benningen
Thomas Walther, Memmingen
Ernst Wasenauer, Memmingen
Johann Weitmann, Babenhausen
Anneliese Wiedemann, Erkheim
Jürgen Wild, Schorndorf
Karl Heinz Wölky, Memmingen
Ursula Wörz, Memmingen
Erwin Wohnhaas, Lautrach
Gotthard Zettler, Woringen
Rosemarie Zettler, Woringen
Michael Zumbaum, Reicholdsheim

1977

Eugen Asbeck, München
Christine Asbeck, München
Wolfgang Asbeck, München
Kurt Axmann jr., Kirchdorf
Friedrich Bachmann, Kötzing
Gunhild Bachmann, Kötzing
Volkmar Bachmann, Kötzing
Dietmar Bachmann, Kötzing
Walter Baur, Tannheim

Armin Bender, Memmingen
Ute Bilgram, Memmingen
Renate Bilgram, Memmingen
Ingeborg Blum, Offenbach
Jens Blum, Offenbach
Hartmut Bormann, Kardorf
Angela Bormann, Kardorf
Christoph Bormann, Kardorf
Karin Bormann, Kardorf
Stefan Brader, Memmingen
Hubert Bronner, Memmingen
Alois Büchler, Memmingen
Roswitha Büchler, Memmingerberg
Rosi Denking, Kirchdorf
Susanne Denking, Kirchdorf
Michael Denking, Kirchdorf
Hildegard Dietrich, Memmingen
Günther Douglas, Erolzheim
Marlies Douglas, Erolzheim
Thomas Douglas, Erolzheim
Robert Douglas, Erolzheim
Bernd Douglas, Erolzheim
Anneliese Driendl, Ottobeuren
Sigrid Endras, Schweineberg
Herbert Fakler, Memmingen
Dieter Fasel, Memmingen
Martin Feiner, Memmingen
Kurt Freyermann, Ottobeuren
Gertrud Freyermann, Ottobeuren
Gerald Freyermann, Ottobeuren
Horst Fuchs, Memmingen
Elfriede Fuchs, Memmingen
Winfried Gabel, Hawangen
Friedrich Geiger, Woringen
Paul Gläser, Buxheim
Fritz Glas, Ungerhausen
Günther Gniewosz, Memmingen
Hermann Goppel, Bonlanden
Harald Görldt, Westerheim
Ingrid Görldt, Westerheim
Volker Görldt, Westerheim
Thomas Görldt, Westerheim
Anna Graf, Memmingen
Hanspeter Graf, Engishausen
Maria Graf, Memmingen
Friedrich Güthler, Memmingen
Luise Güthler, Memmingen
Andreas Güthler, Memmingen
Wolfram Güthler, Memmingen
Egon Hammer, Memmingen
Aloisia Hammer, Memmingen
Peter Höfelmayr, Memmingen
Reiner Huith, Memmingen
Peter Immerz, Stockheim

Helga Immerz, Stockheim
Sibylle Immerz, Stockheim
Betina Immerz, Stockheim
Ottmar Jeckle, Hawangen
Michael Joachim, Westerheim
Nicole Joachim, Westerheim
Günther Kagerer, Buxheim
Christa Kagerer, Buxheim
Petra Kagerer, Buxheim
Ulrich Kagerer, Buxheim
Martin Kagerer, Buxheim
Franz Kellner, Kirchdorf
Engelbert Kienle, Hawangen
Berthold Knell, Memmingen
Reinhard Kohn, Buxheim
Uta Kohn, Buxheim
Sandra Kurlebaur, Memmingen
Peter Kurlebaur, Memmingen
Helmut Lechinger, Memmingen
Siegfried Lechinger, Trunkelsberg
Andreas Lehnberger, Memmingen
Christoph Lehnberger, Memmingen
Katrin Lehnberger, Memmingen
Jörg Leidescher, Memmingen
Wilhelm Leuterer, Ottobeuren
Gerhard Link, Kardorf
Senzi Link, Kardorf
Elisabeth Link, Kardorf
Jörg Link, Kardorf
Jochen Link, Kardorf
Detlef Lippstreu, Memmingen
Birgitt Lorenz, Memmingen
Ute Lorenz, Memmingen
Eva Lorenz, Memmingen
Markus Mändle, Memmingen
Peter Mahle, Memmingen
Frank Marasek, Ronneburg
Hannes Mayer, Memmingen
Susanne Mayer, Memmingen
Walter Mildner, Goßmannshofen
Richard Moser, Lauben
Horst Nowotny, Grönenbach
Theresia Nowotny, Grönenbach
Daniela Nowotny, Grönenbach
Thomas Nowotny, Grönenbach
Dr. med. Klaus Polk, Memmingen
Gertrud Polk, Memmingen
Wolfgang Preiß, Memmingen
Franz Riedel, Memmingen
Ursula Riedel, Memmingen
Gerhard Radler, Memmingen
Lotte Sailer, Memmingen
Bärbel Schanz, Memmingen
Wilhelmine Scharr, Memmingen

Christiane Schindele, Memmingen
 Ernst Schmalz, Nidderau
 Jörg Schmelz, Hanau
 Michael Schneider, Grönenbach
 Monika Schnurrenberger, Memmingen
 Sylvia Schnurrenberger, Memmingen
 Marlene Schorer, Hawangen
 Herbert Schott, Attenhausen
 Marianne Schott, Attenhausen
 Peter Schott, Attenhausen
 Marion Schott, Attenhausen
 Fritz Schröder, Kirchdorf
 Margit Schröder, Kirchdorf
 Jürgen Schröder, Kirchdorf
 Oliver Schröder, Kirchdorf
 Wolfgang Schroeder, Maintal
 Oskar Schwarzer, Benningen
 Corinna Steinsberger, Memmingen
 Jörg Steinsberger, Memmingen
 Andrea Stetter, Gilching
 Dr. Fridjof Straub, Tiefenbach
 Ursula Straub, Tiefenbach
 Helga Urban, Kardorf
 Alfred Veit, Dettingen
 Andreas Veit, Memmingen
 Hermann Veit, Dettingen
 Max Emanuel Veith, Memmingen
 Adolf Visioli, Niederrieden
 Manfred Wahl, Dettingen
 Dietmar Walz, Aitrach
 Regine Walz, Aitrach
 Sigrid Walz, Aitrach
 Ursula Wasenauer, Memmingen
 Dr. Eckhard Weber, Memmingen
 Helmut Weber, Buxheim
 Ursula Weber, Buxheim
 Roman Weber, Buxheim
 German Weber, Buxheim
 Hans Joachim Weirather, Fellheim
 Wilhelm Weirather, Fellheim
 Peter Weißenhorn, Memmingen
 Dr. Peter Wendelstein, Memmingen
 Traute Wendelstein, Memmingen
 Harald Westner, Memmingen
 Thomas Wieland, Memmingen
 Andrea Winkler, Memmingen
 Andreas Witzig, Memmingen
 Sabine Witzig, Memmingen
 Birgit Wohnhaas, Lautrach
 Martin Wohnhaas, Lautrach
 Rita Wohnhaas, Lautrach
 Gudrun Zeidler, Woringen

Unsere Jubilare

25-jährige Mitgliedschaft

Robert Plersch, Ottobeuren
 Konrad Schlichting, Memmingen
 Georg Stetter, Memmingen
 Elisabeth Stetter, Memmingen
 Remigius Trunk, Memmingen
 Bruno Weiss, Tannheim
 Hugo Figel, Amorbach

40-jährige Mitgliedschaft

Heinz Becker, Memmingen
 Fritz Boehning +, Steinheim
 Irma Hansum, Memmingen
 Karl Kaiser, Memmingen
 Ludwig Müller, Ottobeuren
 Otto Müller, Memmingen
 Anny Müller, Memmingen
 Wilhelm Schütte, Memmingen
 Horst Zydeck, Stuttgart
 Eugen Wiest, Altenstadt

50-jährige Mitgliedschaft

Eberhard Henning, Memmingen
 Erna Huettinger, Memmingen
 Dr. Helmut Hildmann, Oberstdorf

Mitgliederstand 1977

| | |
|------------------------------------|--------------|
| Insgesamt 1975 | 1.774 |
| Neuzugänge 1976 | |
| A-Mitglieder | 76 |
| B-Mitglieder | 41 |
| Junioren | 32 |
| Jugendliche | 29 |
| Kinder | 25 |
| ./ Abmeldungen/Veränderungen | 33 |
| Mitgliederstand am 31.12.76 | 1.944 |
| Mitgliederstand am 30.06.77 | 2.103 |

Jahresbericht der Jugend- und der Jungmannschaft

Jugend:

Seit Frühjahr 1976 besteht in der Sektion eine Jugendgruppe der Altersklasse von 12–16 Jahren. Insgesamt wurden 24 Gruppenstunden abgehalten, welche durchschnittlich von etwa 14 Jugendlichen besucht wurden. Anstelle von Heimabenden traf sich die Gruppe zweimal im Hallenbad. Die Skigymnastik wurde regelmäßig von fünf Teilnehmern besucht.

Als weitere Veranstaltungen fanden statt: Sonnwendfeier auf der Oberen Mittelalpe, Tourenwoche auf der Memminger Hütte, Skiwochenende auf der OMA, wobei hier erstmals das Transportproblem mit einem gemieteten VW-Kombi gelöst wurde. Die Leitung dieser Gruppe übernahmen Susanne Hirsch und Michael Weinmann.

Jungmannschaft:

Im abgelaufenen Vereinsjahr wurden 38 Heimabende abgehalten. Die Themen waren: Vorbereiten einer Skitour, Lawinenkunde, Erschöpfung, allgemeine Unterkühlung, örtliche Erfrierung, Unfallverhütung im Gebirge, alpine Gefahren, Seil- und Knotenkunde.

Als Gastreferenten durften wir begrüßen: Herr Kloiber sprach über die Chronik der Sektion, Herr Schott sprach über internationale Bergsteigerzeitschriften und Bergrettungsabzeichen, Herr Dr. Hirsch sprach über Natur- und Umweltschutz und über den geologischen Aufbau unserer Alpen, Herr Weise sprach über Lawinenkunde, Herr Witzig zeigte Dias vom Kilimandscharo.

An Weihnachten und Neujahr wurde eine Tourenwoche auf der Lindauer Hütte veranstaltet. Über Ostern ging es vier Tage auf die Jamtal-Hütte, von wo aus die Breite Krone, Augstenberg sowie die Vordere und Hintere Jamspitze bestiegen wurden. An Pfingsten fand ein viertägiges Zeltlager in St. Ulrich im Grödner Tal statt. Weiterhin wurden noch 14 Gemeinschaftsfahren über Wochenenden veranstaltet. Die Teilnehmerzahlen lagen zwischen 7 und 18 Jungmannen.

Auszug aus den Tourenberichten (Einzel-fahrten):
 Wilder Kaiser: Fleischbank SO-Wand, Karlspitze, SO-Grat und alte O-Wand, Christaturm O-Wand,
 Wetterstein: Oberreintalturm SW-Kante, Dreitorspitze-Eichhorngrat, Sulzfluh (Neumann/Stanek) kleine Sulzfluh NW-Wand, Zimba SO-Grat,
 Dolomiten-Pala: Sasso de Ortiga W-Kante, SW-Wand und die Schleierkante der Cima della Madonna.
 Öztaler: Similaun, Hintere Schwärze N-Wand.
 Das abgelaufene Jahr verlief bis auf einen Verkehrsunfall bei der Heimreise aus dem Gebirge, wobei die Fahrerin schwer und die Beifahrerin leicht verletzt wurde, unfallfrei.
Sebastian Kohler



VOR DEM AUFSTIEG ZUM ALLALINHORN BEI DER BRITANNIAHÜTTE

Ausbildungsprogramm 1977 der Sektion Memmingen

Zum erstmalig stellten wir ein Ausbildungsprogramm 1977 auf. Um es vorweg zu sagen, es war die Idee, die gesamten Ausbildungsmöglichkeiten in bergsteigerischer und skifahrerischer Hinsicht, die die Sektion mit ihren ehrenamtlichen Helfern bieten kann, den Sektionsmitgliedern anzubieten. Unsere Mitglieder nahmen dies dankbar an und besuchten die Kurse und Ausbildungsabende in sehr starkem Maße.

Ein Abriss soll aufzeigen, was die Sektion ihren Mitgliedern geboten hat: An einem November-Wochenende fand eine Einführung in den Skilanglauf und das Skiwandern statt. Eine Einführung in das Tiefschneefahren schloß sich an.

An einem Abend luden wir zu einem Kursus über das Verhalten auf Skitouren (Lawinenkunde – Kameradenhilfe bei Ski-Unfällen – Einweisung in den richtigen Gebrauch der Piepsgeräte) ein.

Zwei Skikurse auf der Oberen Mittelalpe zwischen Weihnachten und Heilig-Drei-König waren wie immer ausgebucht. Besonders viele Jugendliche konnte unser alpines Ausbildungsteam wieder in die Geheimnisse des richtigen Skifahrens einweihen.

Dann war im Januar schon die ebenfalls ausgebuchte Tiefschneewoche in Lac de Tignes an der Reihe. Ein Traum im Pulverschnee und auch auf der Piste. Die Begeisterung über die immer wieder neuen Tiefschneehänge hielt uns eine Woche in Bann.

Am 27.1.1977 hielt unser Sektionsmitglied Dr. med. H. Lang einen Vortrag über Gesundheit und Bergsteigen und am 24.2.1977 Herr Dr. Oswald Gasser, Dipl. Meteorologe, über Wetterkunde mit besonderer Betonung der Wettergefahren im Gebirge und deren meteorologischen Ursachen.

Der Leiter unserer Sommer-Ausbildung, Herr Karl-Heinz Walz, führte zusammen mit M. Weise/A. David und A. Krauss in den richtigen Gebrauch von Karten und Kompaß ein, um sich im Gelände orientieren zu können.

Die Vereinsskimeisterschaften im Riesen-Slalom auf der Oberen Mittelalpe am 12./13. März 1977 warfen ihre Schatten voraus. Um den rennbesessenen Teilnehmern an diesen Skimeisterschaften den letzten Schliff an ihrem skifahrerischen Können zu vermitteln, führte unser Sektionsmitglied Gerold Wehr, staatlich geprüfter Skilehrer, am 5. und 6. März auf der Oberen Mittelalpe ein Training im sportlichen Skilaf durch. Der sektionseigene Skilift stand als Aufstiegshilfe zur Verfügung, so daß die zahlreichen Teilnehmer an diesem Kurs sich voll und ganz auf Abfahrten konzentrieren konnten, um am schnellsten durch die gesteckten Tore zu kommen.

Dann war es am 12. und 13. März soweit. Wieder mit großer Beteiligung der Sektionsmitglieder fanden die Vereinsmeisterschaften im Riesen-Slalom statt. Alles verlief hervorragend organisiert. „Renn-Chef“ Edi Mayer hatte mit seinen Helfern wieder einen sehr guten Kurs ausgeflagt. Das schönste an diesen Vereins-Skimeisterschaften war, daß sie unfallfrei verliefen.

Das war auch der Abschluß der Winter-Ausbildung und schon am 11. Mai 1977 fand wieder ein Kurs in der Reichshain-Turnhalle über das richtige Anseilen, Erlernen der Knoten, richtiges Verhalten im Gebirge und über die richtige Ausrüstung statt. Diese Ausbildung diente als Grundlage für den vom 19.5. – 22.5.1977 im Donautal stattfindenden Grundkurs im Klettern. Bevor es an die praktische Ausbildung im Donautal ging, mußten sich die 26 Teilnehmer noch an drei Abenden mit der Theorie vertraut machen. Vollgepackt mit theoretischem Wissen, ging es dann unter der Leitung von Karl-Heinz Walz ins Donautal. Er vermittelte mit seinen Helfern O. A. David, M. Weise, A. Bulach, E. Witzig den Kletterfreunden der Sektion ein umfangreiches Wissen und floßte ihnen eine derartige Begeisterung ein, daß diese im Donautal geborene Klettergruppe sich fortan jeden Freitag trifft, um Klettertouren festzulegen.

Diesem Kletterkurs folgte vom 2.7. – 5.7.77 ein Grundkurs im Eis, der im Gebiet des Hochstubaibai stattfand. Stützpunkt war die noch echte Bergsteigerhütte Hochstubaibai (3175 m). Hier führten Karl-Heinz Walz und O. A. David 23 Teilnehmer in die Geheimnisse des richtigen Gehens auf Firn- und Eisflanken ein. Sicherungs- und Sturzübungen waren ebenso angesetzt wie das richtige Anbringen

von Eisschrauben und Spiralzahnhaken. Noch heute träumt mancher von der Dreitakt-Eckenstein-Eistechnik.

Am 28. August 1977 bis 2. September 1977 findet auf der Memminger Hütte wieder eine Tourenwoche statt, dessen Grundlage wieder ein alpiner Grundkurs für Jugendliche ist. Ein spezielles Programm für die Jugend ist ausgearbeitet und die Erwachsenen werden unter Führung von Tourenführern Parseerspitz – Freispitz – Augsburg Höhenweg u.a. in Angriff nehmen. Um ihre Jugendlichen kümmern sich derweil die Ausbilder der Sektion.

Die Gesamtleitung dieser Tourenwoche hat der 1. Vorsitzende Norbert Kloiber inne und ihm stehen zur Seite Karl-Heinz Walz, Gerhard Reiser, Manfred Lorenz, Karl Schott und weitere Helfer. Den Abschluß des Ausbildungsprogrammes bildet dann im Oktober das Abklettern im Donautal, wieder unter Leitung von Karl-Heinz Walz.

Alle Kletterfreunde werden daran wieder teilnehmen und beweisen wollen, was sie im Laufe des Bergsommers 1977 alles dazu gelernt haben.

Alpine Auskunft beim Alpenverein

Welche Hütten haben offen? Welcher Zugang ist der einfachste? Wie schwierig sind Gipfelwege? Welche Touren sind da und dort zu empfehlen? Wieviel Schnee liegt noch? Der Deutsche Alpenverein gibt Auskunft – unter Telefon-Nummer (089) 29 49 40, montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr. Seit Mai 1977, also rechtzeitig zu Beginn der Bergwandersaison, ist die alpine Auskunftsstelle, eine der wichtigsten Service-Leistungen für Mitglieder und Nichtmitglieder, wieder besetzt.

Alpine Auskünfte in der Schweiz gibt der Schweizer Alpenclub, Bern, unter der Rufnummer 031/43 36 11, in Österreich der Österreichische Alpenverein, Innsbruck, Tel. 0 52 2/3 49 85, die Alpine Auskunftsstelle in Bregenz, Tel. 0 55 74/2 23 25, die Alpine Auskunftsstelle in Salzburg, Tel. 0 62 2/4 66 44, der Alpenverein Südtirol, Bozen, Tel. 04 71/2 11 41.



Fortschrittliche Technik
und hohe Qualität
begründen
den guten Ruf von
Stetter
Baumaschinen

Mit ihnen wird ein
besonderes Gütesiegel
in alle Welt getragen:
**»Made in
Memmingen«**

Stetter

Stetter GmbH
8940 Memmingen
Tel. 08331/18-1



Brillen und Contactlinsen



MEMMINGEN · KRAMERSTR. 44

FILIALE: MAXIMILIANSTR. 24



Schritt für Schritt dem Ziele näher

Lenken Sie Ihre Schritte doch mal zu uns, wenn Sie ein Sparziel ins Auge gefaßt haben. Wir sagen Ihnen, wie Ihr Geld sicher wächst mit jedem Schritt.



Ein Girokonto bei uns

erleichtert Ihnen den Umgang mit dem lieben Geld. Sie zahlen sicher und bequem mit Scheck oder durch Überweisung. Und alle regelmäßigen Zahlungen erledigen wir für Sie ganz automatisch. Das spart Ihnen Mühe, Zeit und Geld.

Ein Vorschlag, wie Sie methodisch zu Geld kommen: Geben Sie uns den Dauerauftrag, jeden Monat eine bestimmte Summe vom Girokonto auf Ihr Sparbuch zu übertragen. So wächst Ihr Geld, daß es eine Freude ist. Gute Zinsen kommen dazu – und hohe Prämien, wenn Sie wollen.



Unser Service – Ihr Gewinn

Man sagt so leichthin: Beim Geld hört die Freundschaft auf. Wir beweisen Ihnen das Gegenteil. Bei uns sind Sie Partner – und unser Service ist Ihr Gewinn.



VOLKSBANK

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



**Das Einkaufsziel
für Stadt und Land**

BOLKART

Bundhosen

In Großauswahl

FÜR DAMEN - HERREN - KINDER

in Helanca, Gabardine, Cord und Elastic-
Loden, nur bewährte Qualitäten, preis-
wert und absolut sportgerecht.

HOSEN ECKE

Jürgen Wegmann, Memmingen, Fußgängerzone

**METZGEREI
KRÄNZLE
FLEISCH - WURST - GRILL**

DAS Fleischerfachgeschäft mit der
besonderen **NOTE**.

Ob Sommer oder Winter, immer an-
genehme Temperatur durch modernste
Klimaanlage.
10jährige Grillerfahrung in Grill-
spezialitäten.

„Qualität zu marktgerechtem Preis in
besonderer Atmosphäre kaufen.“

KRÄNZLE - IHRE METZGEREI



Zum Glück gibt es immer
ein paar Dinge,
auf die man sich verlassen
kann.

WILHELM BAUMANN GmbH · MEMMINGEN

Telefon 08331-3007



**...wenn's
plötzlich
regnet!**

**K-WAY-Anoraks -
Ihre Wetterversicherung
in der Tasche.**

Wind- und wasserdicht,
aus besonders leichtem,
strapazierfähigem Material.
Und wenn die Sonne
wieder scheint: Einfach in die
eingearbeitete Gürteltasche
stecken und umschnallen.
Gewicht: ganze 200 Gramm.



Sie erhalten
K-Way-Wetterschutzkleidung bei

BOLKART

**maler
storz**

Memmingen
Ruf 5753



Memmingen
Wangen
Ravensburg
Saulgau
Esslingen
Mindelheim
Landsberg/Lech
Fürstenfeldbruck
Garmisch-Partenkirchen
PKC-München
Meran/Südtirol



Verbunden mit den Märkten der Welt!



Omnibusverkehr
Ausflugsfahrten
Vereinsfahrten

Christoph Karrer

8941 Woringen 43 · Telefon (08331) 3406

Die Küche

von Ihrem Küchenspezialisten beim
Sanitär-Fachhandel

Alles aus einer Hand – von den Ausstattungsvorschlägen bis zur Montage.
Die richtige Wahl aus einer großen Auswahl.

michael friess

Michael Friess GmbH
Schlachthofstraße 42
8940 Memmingen ·
Telefon (08331) 87051



Besuchen Sie unsere große Küchen- und Sanitärausstellung.
Auch samstags von 8 bis 12 Uhr geöffnet.



Die Freizeit genießen

Endlich das tun können, was Spaß macht. Die Alltagsorgen vergessen. Mit dem ruhigen Gewissen, Ihr Geld ist gut aufgehoben – bei der Sparkasse, Ihrem Geldinstitut, das Vertrauen mit Leistungen bezahlt.

wenn's um Geld geht
Sparkasse

IHRE BERGSPORT- AUSRÜSTUNG NUR VOM FACHGESCHÄFT

Anoraks, Bundhosen, Rucksäcke,
Bergstiefel, Seile, Kletterausrüstung

SPORT
Hofmeister

Memmingen – Kempten
Kuttelgasse 30 (im Herrenhaus Schedel)

In allen **Versicherungsfragen**
berät Sie fachkundig

Matthias Paula



Generalagentur der
Württembergischen Feuervers. AG

Memmingen · Irisweg 2 · Tel. 3860



Leichter bauen mit dem **BauKreditSystem** der Deutschen Bank

Denn wir haben für Sie ein System von Finanzierungs-Bausteinen entwickelt, in dem alle Ihre Wünsche und Gegebenheiten berücksichtigt werden können: **das BauKreditSystem.**

Es ist für alle denkbaren Zwecke verwendbar, zum Beispiel

- für den Bau oder Kauf von Eigenheimen oder Fertighäusern,
- für den Kauf einer Eigentumswohnung,
- für die Altbaumodernisierung.

Die Finanzierungsmöglichkeiten reichen bis zu 80 % der Bau- oder Erwerbskosten. Auch wenn Sie über wenig Eigenkapital verfügen, können

Sie die günstige Situation am Bau- und Immobilienmarkt ausnutzen: schnell und bequem mit den Finanzierungs-Bausteinen der Deutschen Bank zu den „eigenen vier Wänden“.

Wenn Sie mehr über das BauKreditSystem wissen möchten...

Fragen Sie die
Deutsche Bank

Filiale Memmingen · Marktplatz 7 · Tel. (08331) 87094

Teppichböden

größte Auswahl weit und breit

PVC-Böden

bis 366 cm breit

Tapetensupermarkt

im 1. Stock

LINOLEUM-LINK OHG

8940 Memmingen · beim Kempfer Tor

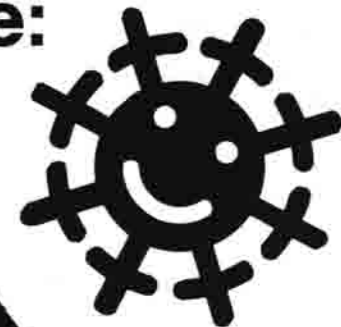
Zieh aus, zieh ein – mit Kolb allein



Georg Kolb KG · Intern. Möbelspedition

8940 Memmingen · Krautstr. 12 · Tel. 2550

Schuhhaus Hämmerle:



Ihr
Schuhfachgeschäft
für Berg- und Skistiefel.



Memmingen · Fußgängerzone.

Haussmann

Wollwarenfabrik

8940 Memmingen

Unser traditionsreiches Unternehmen fertigt mit einem technisch modernen Maschinenpark hochwertige Sportstoffe sowie Woll- und Tierhaardecken.

feinerserviceindruck

BUCHDRUCK
OFFSETDRUCK

JOS. FEINER + CO. BUCHDRUCKEREI UND VERLAGSGES. MBH. 8940 MEMMINGEN/ALLG. TELEFON (08331) 3239



Die Kraftquelle für
Wanderer und Bergsteiger
eine zünftige Brotzeit
mit den feinen Wurstspezialitäten

aus Ihrer

Metzgerei Kibel

Lindentorstraße 6



**LÖWEN-
APOTHEKE**

Dorothea Holzhauser

Allopathie - Homöopathie

894 MEMMINGEN

St.-Josefs-Kirchplatz - Telefon (08331) 3378

**Chemische Reinigung
Kleiderbad · Färberei
Teppichreinigung**

Färberei und chemische Reinigung



Memmingen Telefon (08331) 24 57

Wir beschriften alles

Autowerbung
Firmenschilder
Transparente
Follen usw.

Siebdruck



**schriften
schedele**

8940 Memmingen Krautstraße 27

Kloiber — Oberbekleidung — Kloiber — Oberbekleidung

Oberbekleidung — Kloiber — Oberbekleidung

KLOIBER

Oberbekleidung

Wenn es um
MODE — QUALITÄT — AUSWAHL
geht, sind Sie bei uns richtig!

KLOIBER

Oberbekleidung

8940 MEMMINGEN

jetzt Herrenstraße 16

Kloiber — Oberbekleidung — Kloiber — Oberbekleidung

IHR PARTNER IN BAU- UND WOHNUNGSFRAGEN

**Bau
Genossenschaft
Memmingen eG**
im Siebendächerhaus



Gemeinnütziges
Wohnungsbauunternehmen
seit 1912
894 Memmingen
Lindentorstraße 7
Tel. 08331/2689 u. 86148

Unser Servicepaket

- | | |
|---|---|
| ■ Beratung und Planung | ■ Möbel-Sonderanfertigungen |
| ■ Dekorationen | ■ Holzverkleidungen für Decken u. Wände |
| ■ Polstern u. Überziehen Ihrer alten Polstermöbel | ■ Gardinen nähen und montieren |
| ■ Textile Wandverkleidungen anbringen | ■ Bodenbeläge verlegen |
| | ■ Bei Sonderwünschen fragen Sie uns. |

**einrichtungshaus
schlegel+henz**

8940 Memmingen Furtgasse 11 Telefon 08331/5223

*Das Fachgeschäft
Ihres Vertrauens*

UHREN - SCHMUCK - OPTIK

Kindermann

Memmingen - Herrenstraße



kurt scheufele

894 Memmingen Brahms-Straße 2 Telefon 08331/4859

gerhard dlouhy

894 Memmingen - Trunkelsberg, Thalbergstr. 22, Tel. 81591

malermeister

liefern und verlegen von teppichböden
moderne raumgestaltung - tapezieren
schriften - gerüstbau - edelputz



Graf & frisch

Ihr Radio- und Fernsehmeister
Memmingen · Kuttelstraße 2 · Telefon 29 38

**Fachgeschäft
für Fernsehen
Radio
Schallplatten**

Strom selber machen - mit Eisemann

Der stationäre Stromerzeuger, das kleine „E-Werk“ im eigenen Haus. Auch im Ferienhaus. Strom erzeugen, wo ‚keiner ist‘. Mit Benzin- oder Dieselmotor. 0,65 bis 28 kVA.



EISEMANN
BOSCH Gruppe



WEINMANN

Ernst Weinmann GmbH & Co. KG

mit Fachwerkstätten

8940 Memmingen - Hindenburgring 24

Ruf (08331) 87047

Ein Prosit, das auch Ihnen bekommt!



BÜRGER- & ENGELBRÄU AG - Memmingen

Heimdienst: (08 331) 30 66

Ausbildungs- programm 1978 der Sektion Memmingen

Samstag, 19. November 1977

Flohmarkt für Ski- und Bergausrüstung in der Geschäftsstelle Kloiber-Oberbekleidung, Memmingen, Herrenstraße 16. Anlieferung der Gegenstände am Donnerstag, 17.11. und Freitag, 18.11.1977, jeweils ab 16.00 Uhr. Die Erlöse werden um 10% gekürzt, um etwaige Verluste auszugleichen. Der Überschuß wird für den Anbau Memminger Hütte der DAV Sektion Memmingen zur Verfügung gestellt. Leitung: Gerhard Dlouhy, Horst Schnurrenberger.

Wochenende 19./20. November 1977

Auf der Oberen Mittelalpe Einführung in den Skilanglauf und das Skiwandern. Langlauf-Ski mitbringen! Samstagabend: Geräte- und Wachskunde. Leitung: Georg Hartmann, Rudolf Leidescher, Karl Schott, Kurt Scheufele.

Samstag, 26. November 1977

Auf der Oberen Mittelalpe Abendkurs über: Verhalten auf Skitouren (Lawinen-Kameradenhilfe-Piepsgeräte). Leitung: Erwin Witzig, Manfred Lorenz, Gerhard Dlouhy, Helmut Lang, Kurt Scheufele, Jürgen Holl. Dieser Kurs wird im Zusammenhang mit der für das Wochenende 26./27. November 1977 vorgesehenen Einführung in das Tiefschneefahren durchgeführt. Diese Einführung findet auf der Oberen Mittelalpe statt. Beide Kurse können natürlich nur bei entsprechender Schneelage auf der Oberen Mittelalpe durchgeführt werden.

Bitte beachten Sie die Hinweise in der Memminger Zeitung.

26.-31. Dezember 1977

Familien-Skikurs I auf der Oberen Mittelalpe. Nur für Mitglieder der DAV Sektion Memmingen!

1.-6. Januar 1978

Familien-Skikurs II auf der Oberen Mittel-

alpe. Nur für Mitglieder der DAV Sektion Memmingen! Für beide Skikurse können wir leider nur eine beschränkte Teilnehmerzahl aufnehmen. Die ausführliche Ausschreibung ist in der Geschäftsstelle Kloiber-Oberbekleidung, Memmingen, Herrenstraße 16, erhältlich.

Für diese Familien-Skikurse stehen folgende geprüfte Skilehrwarte und Ski-Übungsleiter zur Verfügung: Gerhard Dlouhy, Edmund Mayer, Jürgen Holl, Kurt Scheufele, Helmut Brader, Inge Ottow, Bernd Marasek, Heinz J. Rückert, Rudolf Leidescher, Klaus Stephan, Ingo Buchelt, Karl Schott.

14.-21. Januar 1978

Pisten- und Tiefschneefahren in Lac de Tignes (2100 m) Frankreich (Savoyen). Mit dem Bus in ein Skifahrerparadies. Sportliche Leitung: Gerhard Dlouhy, Georg Hartmann, Jürgen Holl. Technische Leitung: Norbert Kloiber. Anmeldungen und weitere Auskünfte in der Geschäftsstelle.

Wochenende 14./15. Januar 1978

Skikurs für die Jugend der DAV-Sektion Memmingen zur Steigerung ihres skifahrerischen Könnens. Am Samstag, den 14. Januar 1978, treffen wir uns um 9.00 Uhr am Balderschwanger Lift.

Am Sonntag sind wir dann auf der Oberen Mittelalpe, wo der sektionseigene Muli-Lift zur Verfügung steht. Leitung: Gerold Wehr, staatlich geprüfter Skilehrer, Mitglied des DSV-Lehrteams, Helmut Brader, Karl Schott.

Freitag, 27. Januar 1978

Vortrag von Dr. Med. H. Lang: „Spezielle Erkrankungen im Gebirge“ (u. a. Erfrierungen - Höhenkrankheit)

Wochenende 5./6. Februar 1978

Skikurs im sportlichen Skilauf für Mitglieder der DAV-Sektion Memmingen. Am Samstag, den 5. Februar 1978, treffen wir uns um 9.00 Uhr am Balderschwanger Lift. Am späten Nachmittag gehen wir dann auf die Obere Mittelalpe, wo es am Sonntag, den 6. Februar 1978, am sektionseigenen Muli-Lift mit dem Skikurs weitergeht. Leitung: Gerold Wehr, staatlich geprüfter Skilehrer, Mitglied des DSV-Lehrteams alpin, Helmut Brader, Karl Schott, Edmund Mayer.

Montag, 6. März 1978

Ausbildungsabend „Orientierung im Gelände“, Teil I: Karten und Kompaß. Vortrag mit Lichtbildern. Wir treffen uns um 20.00 Uhr im Vortrags-Saal des BRK-Hauses an der Donaustraße. Leitung: K. H. Maier, Karl Schott.

Wochenende 11./12. März 1978

Vereinsmeisterschaften im Riesen-Slalom. Austragungsort: Obere Mittelalpe. Am Samstag, den 11. März 1978, ist Training, Streckenpflege und die Startnummern-Ausgabe. Am Sonntag, 9.00 Uhr ist die Meisterschaft. Die Einteilung der Klassen erfolgt nach DSV-Vorschrift. Die Start-Reihenfolge lautet: Schüler - Jugend - Damen - Altersklasse - Allgemeine Klasse Herren. Teilnehmer müssen Mitglied der Sektion Memmingen des Deutschen Alpenvereins sein. Es wird keine Gäste-Klasse ausgeschrieben! Die besondere Ausschreibung erfolgt und ist in der Geschäftsstelle Kloiber-Oberbekleidung, Herrenstraße 16, einzusehen. Leitung: Edmund Mayer, Gerhard Dlouhy, Kurt Scheufele, Helmut Brader, Jürgen Holl, Karl Schott, DAV-Jungmannschaft und weitere Helfer.

Montag, 13. März 1978

Ausbildungsabend „Orientierung im Gelände“ Teil II: Karten und Kompaß. Vortrag mit Lichtbildern. Treffpunkt: 20.00 Uhr im Vortrags-Saal des BRK-Hauses an der Donaustraße. Leitung: K. H. Maier, Karl Schott.

Freitag, 7. April 1978

Vortrag von Dr. Oswald Gasser, Dipl. Meteorologe: Wetterkunde - Wetterbeobachtung und Erkennung von Wetteränderungen im Gebirge. Treffpunkt: 20.00 Uhr im Hotel „Weißes Roß“.

Wochenende, 15./16. April 1978

Kletteranfang im Donautal. Wir treffen uns ab Freitagabend, den 14. April 1978, im Ebinger Haus bei Hausen im Tal. Klettererfahrung nötig und natürlich die entsprechende Kletterausrüstung. Leitung: Karl-Heinz Walz, Manfred Weise.

Mittwoch, 19. April 1978

Theorie zum Grundkurs Klettern. Alpines Verhalten - alpine Fachausdrücke - Seilkun- 39

de etc. Teil: I. Wir treffen uns um 20.00 Uhr im Hotel „Weißes Roß“. Leitung: Karl-Heinz Walz.

Mittwoch, 26. April 1978

Theorie zum Grundkurs Klettern. Teil II: Ausrüstung, Planung einer Tour, etc. Wir treffen uns um 20.00 Uhr im Hotel „Weißes Roß“. Leitung: Karl-Heinz Walz. Die Absolvierung dieser beiden Theorie-Abende ist Grundbedingung zur Berechtigung der Teilnahme am Grundkurs „Klettern“.

6./7./8. Mai 1978

Grundkurs: Klettern im Fels. Wir sind wieder im Donautal. Ab Freitag, den 5. Mai 1978 treffen wir uns auf dem Campingplatz in Hausen im Tal. Entsprechende Bergausrüstung (11 mm Seil, Steinschlaghelm, Haken, Reepschnüre, Schlingen, Kletterhammer, Karabiner, Kombigurt oder Brustgürtel und Sitzgürtel etc.) ist mitzubringen. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Teilnahmeberechtigt ist nur, wer die Theorie-Abende am 19. und 26. April 1978 besucht hat. Anmeldungen in der Geschäftsstelle Kloiber-Oberbekleidung, Herrenstraße 16. Anmeldeschluß: 19. April 1978. Leitung: Karl-Heinz Walz, Manfred Weise. Da wir zelten, ist Zeltausrüstung mitzubringen.

Mittwoch, 10. Mai 1978

Abendkurs: „Richtiges Anseilen, Knoten, richtige Ausrüstung, richtiges Verhalten im Gebirge.“ Treffpunkt: 20.00 Uhr in der Reichshain-Turnhalle. Zu diesem Abend sind Reepschnüre, Schraubkarabiner und Turnschuhe mitzubringen. Leitung: Karl-Heinz Walz, A. O. David, Manfred Weise, Manfred Lorenz, Jürgen Holl, Gerhard Dlouhy, Helmut Lang, Kurt Scheufele.

Wochenende 24./25. Juni 1978

Sonnwendfeier auf der Oberen Mittelalpe. Jugend-Anklettern — Spiele — Grillen — Sonnwendfeier — Musik. Leitung: Norbert Kloiber, Siegfried Beck, Erwin Witzig. Sollte das Wetter schlecht sein, wird die Sonnwendfeier um eine Woche verschoben.

Freitag, 30. Juni 1978

Theorie zum Grundkurs Eis. Alpines Verhalten und alpine Ausrüstung bei Bergtouren im Eis. Nur wer diesen Theorieabend besucht

hat, ist berechtigt am Grundkurs „Eis“ teilzunehmen. Wir treffen uns um 20.00 Uhr im Hotel „Weißes Roß“. Leitung: Karl-Heinz Walz.

30. Juni/1./2. Juli 1978

Basiskurs für Berg-Neulinge. Mit diesem Kurs soll all den Mitgliedern der DAV Sektion Memmingen eine Einführung in alpines Verhalten und Bergwandern gegeben werden, die neu zur Sektion gekommen sind. Wir werden die Theorie so kurz wie nötig halten und dafür in der herrlichen Bergwelt rings um die Memminger Hütte so viel wie möglich wandern. Wir treffen uns schon ab Donnerstag, den 29. Juni, auf der Memminger Hütte im Lechtal. Anmeldungen bis spätestens 20. Juni 1978 in der Geschäftsstelle. Leitung: Rosl Mayr, Norbert Kloiber, Karl Schott.

7./8./9. Juli 1978

Grundkurs im Eis. Dieser Grundkurs findet auf der Wiesbadener Hütte in der Silvretta statt. Unser Übungsgelände ist der Ochsental-Ferner. Entsprechende Eisausrüstung (Pickel, Eishammer, Steigeisen, Eisschrauben, Spiralzahnhaken, Helm, 11 mm Seil, Reepschnüre etc.) ist mitzubringen. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Teilnehmen kann nur, wer den Theorieabend 30. Juni 1978 mitgemacht hat. Anmeldungen bis spätestens 20. Juni 1978 in der Geschäftsstelle Kloiber-Oberbekleidung, Herrenstraße 16. Leitung: Karl-Heinz Walz, Gerhard Dlouhy, Manfred Lorenz, Manfred Weise.

27. August — 1. September 1978

Tourenwoche auf der Memminger Hütte (2242 m, Lechtaler Alpen). Alpiner Grundkurs für Jugendliche jeden Alters und Führungstouren für Erwachsene auch mal ohne Kinder. (Parseierspitze, Augsburgener Höhenweg — Dawinkopf — Großbergkopf — Oberlahmsspitze). Diese Tourenwoche ist besonders für Jugendliche geeignet, da wir für diese Gruppe ein spezielles Programm ausgearbeitet haben. Die Eltern können auch mal ohne Kinder eine größere Bergtour unternehmen. Eine besondere Ausschreibung ist in der Geschäftsstelle erhältlich. Anmeldungen bis spätestens 25. August 1978 in der Geschäftsstelle, Herrenstraße 16 vornehmen. Leitung: Norbert Kloiber, Karl-Heinz Walz, Manfred Lorenz, Gerhard Reiser.

Ende Oktober 1978

Kletterabschluß im Donautal. Der genaue Tag wird noch bekanntgegeben, da wir uns nach dem Wetter richten müssen. Noch einmal treffen sich die Kletterer der Sektion Memmingen. Leitung: Karl-Heinz Walz, Manfred Weise.

Ski-Gymnastik:

Jeden Mittwoch um 20.00 Uhr ist in der Reichshain-Turnhalle die Ski-Gymnastik. Die Teilnahme ist nur Mitgliedern der DAV Sektion Memmingen gestattet. Leitung: G. Beckmann.

Als Ausbilder stehen zur Verfügung:

Geprüfte DAV-Hochtourenführer, Ski-Wanderführer, Bergwanderführer, DSV-Ski-tourenführer, Bergwachtausbilder, Ski-Lehrwarte und Ski-Übungsleiter (alpin).

Anmeldungen: Jeweils bis zu den angegebenen Terminen in der Geschäftsstelle oder an den vorhergehenden Sektionsabenden.

Die Teilnahme erfolgt stets auf eigene Gefahr. Ansprüche aus irgendwelchen Unfällen können deshalb weder an die Sektion Memmingen des DAV, noch an die ehrenamtlich tätigen Helfer und Ausbilder und Touren- oder Übungsleiter gestellt werden. Die Ausrüstung des Teilnehmers hat den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung zu genügen.

Bei ungeeigneten Verhältnissen kann das Programm geändert, eine Veranstaltung abgebrochen oder ganz abgesetzt werden. Eine Schadenersatzpflicht seitens der Ausbilder oder der Sektion Memmingen des DAV besteht in keinem Falle und wird für jede Veranstaltung voll ausgeschlossen. Durch die Teilnahme an einer Veranstaltung der Sektion Memmingen des DAV werden diese Bedingungen anerkannt. Beachten Sie die Ankündigungen jeweils in der Memminger Zeitung und bei den Sektionsabenden.

Jede weitere Auskunft erhalten Sie in der Geschäftsstelle der DAV-Sektion Memmingen, Herrenstraße 16, 8940 Memmingen, Telefon (08331) 52 58, bei Karl-Heinz Walz oder bei Gerhard Dlouhy, Talbergstraße 22, 8941 Trunkelsberg, Telefon 8 15 91. Die Leitung des gesamten Ausbildungsprogrammes „Sommer“ hat Karl-Heinz Walz, 7971 Aitrach-Ferthofen. Und die Leitung des Ausbildungsprogrammes „Winter“ hat Gerhard Dlouhy, Talbergstr. 22, 8941 Trunkelsberg.

Informationen der Sektionsleitung

12.11.1977

Der traditionelle Edelweißabend findet wieder um 20 Uhr im Adler-Saal statt. Unsere Jubilare werden geehrt. Wie immer, ist der Edelweißabend der gesellschaftliche Höhepunkt des Jahres für unsere Sektion.

19.11.1977

Nun schon zum dritten Mal veranstalten wir einen Flohmarkt für gebrauchte Ski- und Bergausrüstungsgegenstände. Wir haben damit sehr großen Erfolg. Die Leitung des Flohmarktes haben Gerhard Dlouhy und Horst Schnurrenberger. Er findet in den Räumen der Geschäftsstelle Modehaus Kloiber, in der Herrenstraße 16, statt. Was Sie nicht mehr gebrauchen können, ist für einen anderen nützlich.

26.12.1977 — 8.1.1978

Weihnachts-Skikurse auf der Oberen Mittelalpe. Wie immer heiß begehrt. Das Familienfest für unsere „Brettler-Akrobaten“.

6.2.1978

Faschingsball der Sektion im Adler-Saal im Hotel Adler in Memmingen. Diesmal wieder am Rosenmontag. Es soll Faschingsnarren geben, die vom Faschings-Sonntag auf den Hörnern gleich zum Rosenmontagsball gehen.

Beginn: Rosenmontag 20 Uhr. Motto: Noch unbekannt. Es soll eine Überraschung geben!

Sektionsbücherei

Die Bücherei der Sektion befindet sich seit einiger Zeit bei der Geschäftsstelle, Modehaus Kloiber, Herrenstraße 16. Sie ist allen Mitgliedern während der normalen Geschäftszeiten zugänglich. Da die Nachfrage nach alpiner Literatur unbedeutend ist, wurde das Schwergewicht bei Neuanschaffungen auf Karten und Führer gelegt. Unsere Bücherei verfügt jetzt über einen nahezu lückenlosen Bestand an Karten und Führern des gesamten Alpengebietes.

Neue Mitgliedsbeiträge ab 1. Januar 1977

Gemäß dem Beschluß der Mitgliederversammlung vom 13.1.1977 gelten ab 1.1.1977 folgende Beiträge und Aufnahmegebühren:

| | Beitrag DM | Aufnahme DM |
|---|------------|-------------|
| Beitragskategorie A: Ab 25. Lebensjahr | 40,— | 20,— |
| Beitragskategorie B: Ehefrau des Mitgliedes | 20,— | 10,— |
| Beitragskategorie B: Wenn A-Mitglied mit mindestens drei Mitgliedern der Familie im DAV ist | 20,— | 10,— |
| Beitragskategorie B: Über 65 Jahre, mit 20-jähriger Mitgliedschaft | 20,— | —,— |
| Beitragskategorie C: Bergwacht | 20,— | 10,— |
| Beitragskategorie C: Angehöriger einer anderen DAV-Sektion | 5,— | —,— |
| Junior: 19.—25. Lebensjahr | 20,— | 10,— |
| Jugendlicher: 11.—18. Lebensjahr | 6,— | frei |
| Kinder: bis 10 Jahre | frei | frei |

Ski-Gymnastik

Jeden Mittwoch findet in der Reichshain-Turnhalle um 20 Uhr die Skigymnastik statt. Die Leitung des Abends liegt in den bewährten Händen unseres Sektionsmitgliedes Gerhard Beckmann. Mit seinem abwechslungsreichen Programm, seit dem letzten Winter mit Tonbandmusik untermalt, versteht er es ausgezeichnet, die Teilnehmer für die körperlichen Belastungen des Bergwinters fit zu machen.

Nicht nur wegen des überaus großen Andrangs, sondern auch wegen der Notwendigkeit, daß jeder Teilnehmer ausreichend versichert ist, sehen wir uns gezwungen, darauf hinzuweisen, daß nur Sektionsmitglieder an diesen Gymnastikabenden teilnehmen können.

Stand im Lehrwesen der Sektion

Winter

| | |
|-------------------|---|
| Gerhard Dlouhy | DAV-Skilehrwart DAV-Skihochtourenführer |
| Jürgen Holl | DAV-Skilehrwart DSV-Skiwanderführer DAV-Skihochtourenführer |
| Edi Mayer | DAV-Skilehrwart DSB-Lizenz Fachübungsleiter |
| Georg Hartmann | Oberstufe Skilauf alpin DSB-Lizenz Fachübungsleiter |
| Karl Schott | Oberstufe Skilauf alpin, BSV-Lehrteam Tourenwesen DSB-Lizenz Fachübungsleiter |
| Helmut Lang | DAV-Skihochtourenführer |
| Manfred Weise | DAV-Skihochtourenführer |
| Manfred Lorenz | DAV-Skihochtourenführer |
| Rudolf Leidescher | DSV-Fachübungsleiter DSV-Skitourenführer |
| Kurt Scheufele | DSV-Fachübungsleiter G-Stufe DAV-Skihochtourenführer Skiwanderführer |
| Heinz Rückert | DSV-Fachübungsleiter DSV-Skitourenführer |
| Luis Bulach | DSV-Fachübungsleiter Oberstufe, alpin |

Sommer

| | |
|-------------------|----------------------|
| Otto A. David | DAV-Hochtourenführer |
| Karl-Heinz Walz | DAV-Hochtourenführer |
| Karl-Heinz Ruchte | DAV-Bergwanderführer |
| Rosl Mayr | DAV-Bergwanderführer |

Hütten- und Bauwart Alois Merk berichtet von der Memminger Hütte

Das Jahr 1976 stand unter einem ganz besonderen Aspekt. Es galt, den Anbau mit Keller, Küche und Lager bis zum großen Ansturm der Hüttenbesucher fertigzustellen und die Hütte zum 90-jährigen Jubiläum auf Hochglanz zu bringen.

Zuvor mußte jedoch eine harte Aufgabe gelöst werden: Wir mußten ein neues Hüttenpächter-Ehepaar finden. Nach reiflicher Überlegung haben sich die Vorstandschaft und Ausschuß für das Ehepaar Anton und Helga Walch aus Grünau im Lechtal entschieden. Ich bin überzeugt, daß wir die richtige Wahl getroffen haben.

Schon am 29. Mai 1976, was sonst um diese Zeit nicht mögliche war, konnten der Vorstand und ich mit dem neuen Pächterpaar zur Hütte aufsteigen. Leider mußten wir feststellen, daß im ersten Stockwerk eingebrochen worden war. Gott sei Dank war außer einem eingeschlagenen Fenster kein weiterer Schaden entstanden.

Als Frau Walch die Küche im alten Zustand sah, wurde sie immer kleiner. Der Verhau im Neubau versetzte selbst mir einen gewaltigen Schrecken. Nach ein paar Klaren sah die Sache aber dann schon ganz anders aus. Unser Vorstand konnte dem Ehepaar versprechen, daß bis zur Hauptsaison alles fix und fertig sei. Zufällig traf unser Hüttenbesuch mit dem Tag zusammen, an dem ich vor genau 20 Jahren zum erstenmal mit unserem großen Gönner und ehemaligen Vorstand Heinz Osterrieder auf der Hütte war, um den ersten Erweiterungsbau nach dem Kriege zu planen. Um das Versprechen unseres „Bosses“ einhalten zu können, mußte an einem verlängerten Wochenende ein Großeinsatz gestartet werden. Es war eine einmalige Sache! Fenster, Türen und was sonst alles zum Innenausbau benötigt wurde, lag schon an der Talstation bereit. Auch hier muß ich mich wieder herzlich bei unserem Freund Heinz Osterrieder bedanken, daß er uns bei der Herstellung der Fenster und Türen so sehr



TONI WALCHER, DER NEUE HÜTTENWIRT, IM GESPRÄCH MIT SEKTIONSMITGLIEDERN

behilflich war. An den 4 Tagen vom 17.06. bis 20.06. wurde das Unmögliche möglich gemacht. Nicht weniger als 25 Mann waren im Einsatz. Es gab eine Transportkolonne und die Träger. Ganz besonders tat sich dabei unsere Rita Allramseder hervor; sie hat als Träger mehr geschleift als manches Mannsbild.

Dann war das Ausbaukommando einschließlich der Maler schwer am Schuffen. Nicht zu vergessen, es mußte ja auch noch der alte Kamin abgebrochen und ein neuer aufgezogen werden. Hier konnte man nur staunen, wie die Kamin-Abbruch- und Aufbaumannschaft rackerte (einschließlich Vorstand). Bereits eineinhalb Tage später konnte der Kamin und der frisch gerußte Herd schon wieder in Betrieb genommen werden. Als

unser Vorstand am Wochenende wieder zur Hütte kam (er mußte in der Zwischenzeit nach Memmingen), war der Anbau bis auf die Verschönerungsarbeiten fertiggestellt.

Am 02.07. bis 04.07. gab es noch einmal einen Großeinsatz, bei dem es galt, den Anbau farblich der alten Hütte anzupassen. Auch die Lager im Obergeschoß wurden zu diesem Zeitpunkt in die neuen Räume eingebaut. Auch diesmal waren wieder 24 begeisterte Helfer am Werk. Bei der Gestaltung der Außenanlagen hat sich besonders unser Vorstand als alpiner Gärtner hervorgetan.

Am Wochenende 17. bis 18. Juli wurden die Fensterläden in den Farben der alten, freien Reichsstadt Memmingen, schwarz-rot-weiß, gestrichen. Es war eine Heidenarbeit, die Schrägstriche genau hinzubekommen!

In der Zwischenzeit war auch die Kücheneinrichtung angeliefert und eingebaut worden. Die Spezialisten der Firma Baeuerle waren wieder am Werk, um das gesamte Dach und alle Fenster zu streichen.

Nun war es Zeit geworden, sich zur 90-Jahr-Feier zu rüsten. Leider gab es an diesem Wochenende bis zur Talstation herab Schnee.

Schon am Freitag, den 17. September reisten bereits die ersten Unentwegten an, wollten sie doch der Hütte zu diesem Jubiläum ein besonders feierliches Aussehen geben. Im alten Gastraum wurden noch neue, hübsche Gardinen mit rustikalen Gardinenleisten angebracht. Den mittleren Giebel an unserem neugeschaffenen Drei-Giebel-Haus haben fleißige Hände mit einer riesigen Girlande und einer großen „90“ geschmückt.

Trotz des bis zu 30 cm hohen Neuschnees hat sich die Hütte bis zum Abend des 18. September auf den letzten Platz gefüllt. Genau wie vor 90 Jahren! Es war ein herrliches Fest in den tiefverschneiten Bergen der Lechtaler Alpen. Leider mußten wir hier eine Enttäuschung erleben; denn die zugesagte Blaskapelle aus dem Lechtal hatte kurzfristig wegen angeblicher Lawinengefahr abgesagt. Von den rund 100 Gästen hat aber keiner ein Schneebrett oder ähnliches gesehen. Das aber konnte der guten Stimmung keinen Abbruch tun. Die Sektion hatte ja ihre eigene Hauskapelle dabei und der neugegründete Bergsteigerchor gab sein bestes dazu.

Auf den Gipfeln rund um die Memminger Hütte entfachten junge Bergsteiger aus Bach und Grünau-Elbigenalp riesige Fackeln. An den Hang des Seekogels zauberten sie einen strahlenden 90er, der stundenlang am Nachthimmel leuchtete. Es war ein wundervoller Anblick! Auf diesem Wege möchte ich auch der Geistlichkeit aus Memmingen und Elbigenalp für die feierliche Ausgestaltung der Bergmesse meinen herzlichsten Dank ausdrücken.

Die Sektion hat trotz der ungünstigen Witterung bewiesen, daß sie Feste zu feiern versteht.

Am 2. Oktober war der Hüttenwart mit einem treuen Helfer und Herrn Walch nochmals auf der Hütte, um nach dem Rechten vor dem Wintereinbruch zu sehen. Es war alles in bester Ordnung.

Der Hüttenbesuch war trotz des nicht gera-

de idealen Sommers recht erfreulich. Wir hatten fast 500 Nächtigungen mehr als im Vorjahr.

Es waren 3.694 Nächtigungen
707 Tagesbesucher.

Erfreulich, daß kein einziger Unfall zu verzeichnen war!

Bedanken möchte ich mich ganz besonders bei den vielen freiwilligen Arbeitskräften – ob Mitglied oder Nichtmitglied – und der Vorstandschaft für die begeisterte Hilfe und Zusammenarbeit. Ich hoffe und wünsche, daß alle wieder mit ebensoviel Einsatzbereitschaft und Freude zum Wohle der Sektion bei unseren kommenden Aufgaben zu Werke gehen, wie in den vergangenen Jahren.

Nicht zuletzt gilt unser aller Dank dem Hüttenpächterehepaar Anton und Helga Walch für die Bewältigung der in diesem Jahr nicht immer einfachen Aufgabe. Sie haben mit ihren Mitarbeitern bewiesen, daß trotz des Umbaus eine Hütte sauber und gemütlich sein kann.

Die Arbeiten am Erweiterungsbau der Küche waren noch nicht ganz abgeschlossen, als wir schon unsere Arbeiten für das Jahr 1977 planen mußten. Der Bau einer Dreikammerkläranlage, die Verlegung der Toiletten und Waschräume in den vorderen Teil der



NORBERT KLOIBER ERHÄLT PRAKTISCHEN UNTERRICHT IN DEN FÄCHERN „SPITZHACKE“ UND „SCHAUFEL“

Hütte und die Erneuerung der Stauwand am E-Werk sind die im Jahr 1977 zu bewältigenden Arbeiten.

Bereits im Winter konnte das gesamte Bauholz abgebunden, die notwendigen Fenster und Türen angefertigt werden.

Im Großeinsatz wurden vom 9.6.–12.6. die Baumaterialien per Hubschrauber zur Hütte gebracht. Gleichzeitig wurde die Kläranlage versetzt, die Kanalisation eingebracht und die Bodenplatte betoniert. Vom 17.6.–19.6. wurde die Umfassung für den Toilettenanbau gemauert, die alte Hütte unterfangen und mit dem Aufrichten begonnen, so daß bereits am 24.6.–26.6. das Dach verschalt werden konnte.

In zwei weiteren Einsätzen vom 8.–10.7. und 15.–17.7. wurden die Außenwände verschalt, Fehlböden und Decken eingezogen und die Zwischenwände eingebaut.

Der Rohbau war somit abgeschlossen und es besteht die berechtigte Hoffnung, daß die restlichen noch anstehenden Arbeiten in diesem Jahr termingerecht abgeschlossen werden können, wenn sich weiterhin genügend freiwillige Helfer dafür finden.

Zuletzt noch ein Rekord: Es wurden 1.219 freiwillige Arbeitsstunden im Sommer 1976 auf der Memminger Hütte geleistet!



Gerhard Reiser, unser Wegewart, berichtet von seinen Einsätzen

Hauptziel des vergangenen Jahres war die Instandsetzung und die Markierung des Weges Nr. 601 von der Grieselscharte durch das Lang-Kar, hinteres Parseiertal, zur Memminger Hütte, auch „Weitwanderweg“ genannt.

Am 17. Juli fuhren G. Reiser, M. Weise, H. Brader, H. Schnurrenberger, M. Sandmair,

H. Geiger und W. Metzler ins hintere Parseiertal. Bei der vor vier Jahren gebauten Holzbrücke mußten die ursprünglich angebrachten Aluseile abmontiert und durch Stahlseile ersetzt werden. Im Anschluß daran wurde der Weg bis zur Memminger Hütte mit Hacken, Schaufeln, Meißeln und Hämmern in Schuß gebracht. Die meiste Sorge an diesem Weg bereitet immer wieder der Tobeldurchgang. Er ist hier jedes Jahr nach der Schneeschmelze weggeschoben oder ganz verschwunden. Wegen der Bodenbeschaffenheit war es unmöglich, hier eine dauerhafte Lösung zu schaffen. Man wird an dieser Stelle jedes Jahr vor Beginn des Bergsommers den Durchgang gangbar machen müssen.

Eine weitere Gruppe von Wegmachern schlug am Schoberplatz die Zelte auf.

Am Morgen des folgenden Sonntags stieg eine Gruppe durchs Lang-Kar zur Grieselscharte auf. Von der Schafgufel an wurde der Weg bereits im Anstieg neu markiert und nummeriert. An der Grieselscharte wurden etwa 50 m neue Stahlseile angebracht und ein paar neue Verankerungen gesetzt.

Es ist uns nun innerhalb von vier Jahren gelungen, das gesamte, zur Memminger Hütte gehörende Wegenetz in einen guten Zustand zu bringen. Wir haben als erste Sektion im Lechtal unser gesamtes Wegenetz mit den neuen Wegenummern versehen. Ich möchte mich hier bei allen Helfern bedanken.



44 GERHARD REISER BEIM MALUNTERRICHT



IM LANDSCHAFTLICH REIZVOLLEN RÖHTHAL



SAUBER BESCHRIFTET UND NUMERIERT

Skitage auf der Oberen Mittelalpe: Wieder etwas für alle

Die schon traditionellen Wochen-Skikurse während der Weihnachtsferien auf der Oberen Mittelalpe am Riedbergpaß waren wenige Tage nach der Ausschreibung ausgebucht. Das heißt, daß wieder 140 Vereinsmitglieder diesen Service des Alpenvereins in Anspruch nahmen. Über die Hälfte davon waren übrigens Kinder und Jugendliche.

Die bewährten Übungsleiter und Skilehrer Jürgen Holl, Klaus Stephan, Gerhard Dlouhy, Kurt Scheufele, Bernd Marasek, Birgit Kurringer (Kurs I) und Inge Ottow, Edi Mayer, Rudl Leidescher, Helmut Brader, Karl Schott (Kurs II) sorgten für eine reibungslose und fundierte Ausbildung der einzelnen Gruppen innerhalb dieser Familien-Skikurse. Otto Hermann war wieder für die Hüttenaufsicht verantwortlich.

Die Schneeverhältnisse waren wie gewohnt hervorragend. Der vereinseigene Motorschlitten und der Kleinlift bewährten sich nun schon seit Jahren. Für die Abschluß-Hüttenabende wurden jeweils eigens Musiker aus der „AV-Band“ auf die 1400 m hoch gelegene Hütte heraufgebracht. Die Kursgruppen besuchten zur Abwechslung die Lifte am Grasgehren, Riedberghorn, Gelbhansekopf und Hochschelpen (Balderschwang). Ein besonderes Rennen wurde heuer spätnachmittags bis zur Perfektion gebracht: Tiefschneeabfahrt zur Balderschwangerstraße – Autostop nach Grasgehren – Aufahrt mit dem letzten Lift – Tiefschneeabfahrt zur Oberen Mittelalpe! Wen wundert's, daß hier bemerkenswerte Zeiten herausgefahren wurden!

Der Lehrgang II schloß mit einer Kursmeisterschaft für Jugend und Kinder ab. Die jüngsten Teilnehmer waren Nina und Peter mit vier Jahren. Tagesbeste im Stangenwald waren Gregor Ottow und Sonja Nagl in der Jugendklasse A.

Karl Schott

Jahresbericht 1976 der Ortsgruppe Babenhausen

Die Ortsgruppe Babenhausen entwickelte sich auch im Jahre 1976 günstig; der Mitgliederstand erhöhte sich bei sieben Abgängen von 214 auf nunmehr 230. Das Vereinsleben war rege, die Beteiligung an den Fahrten und sonstigen Veranstaltungen recht gut. Es wurden 11 Monatsversammlungen abgehalten; hierbei wechselten folgende Themen ab:

Singabende, Ausrüstungskunde, Seilknoten und Verhalten im Gebirge, Winterausrüstung für Pistenfans und Tourenfahrer, Diarieserien über eigene Bergfahrten.

Erwähnen möchte ich hier noch folgende herausragende Vorträge:

Ein Filmabend von Augsburgern Hobbyfilmern über Menschen, Brauchtum und Landschaft im Sarntal, ein Diavortrag von Dr. Hirsch „Im Schatten der bleichen Berge“, und nicht zuletzt Karl Schotts Vortrag „Nach Turkestan auf's Dach der Welt“.

Als besondere Ereignisse außerhalb des Tourenprogramms verdienen noch Erwähnung:

Der Skikurs am Hahnenkamm bei Reutte mit 35 Teilnehmern, der Älplerball als geselliger Höhepunkt des Jahres, die Babenhauser Skimeisterschaft mit 97 Läufern am Start und das beliebte Spanferkelessen. Die Babenhauser Skimeisterschaft wurde zum letzten Male von der Ortsgruppe organisiert; in Zukunft geht diese Aufgabe in den Zuständigkeitsbereich der neugegründeten Skiabteilung des T.S.V. Babenhausen über, deren Leiter unser Mitglied Willi Musch ist. Durch diesen Umstand ist die Ortsgruppe nunmehr in der Lage, sich verstärkt der Förderung des Skitourenlaufes zuzuwenden. Das Hauptgewicht der Vereinstätigkeit sollte vom Programm her stets auf dem Tourensektor liegen. Leider vereitelte der schlechte Bergsommer dieses Vorhaben. Besonders die vorgesehenen drei Urlaubstourenwochen – Durchquerung Rosengartengruppe, Durchquerung Ötztaler Alpen und Hochtourenwoche Berninagruppe im August – wurden zwar angetreten, brach-

ten aber infolge Schlechtwettereinbruches nur magere Tourenergebnisse. Auch andere, im Programm vorgesehene Bergfahrten, konnten wegen Regens nicht durchgeführt werden.

Trotz allem wurden im Verlauf des ganzen Jahres 20 Führungsfahrten mit 330 Teilnehmern durchgeführt. Einige seien hier erwähnt: Im Winter waren es Skiausfahrten in den Bregenzer Wald und das Gebiet um den Hochgrat, außerdem der Besuch der Rudolfschütte mit Besteigung des Sonnblicks. Im Sommer der Aggenstein, Kletterfahrten in den Tannheimern und Donautal. Bergmesse auf der Fluh bei Steibis mit anschließender Wanderung Falken – Seelenkopf – Hochgrat. Roggalspitze, Normalweg und Nordkante, Kinderausfahrt Obere Mittelalpe mit Riedbergerhorn, Similaun, Königsspitze über Königsjoch, Ortler über Hintergrat. Muttekopf, Stanskogel und Hochplatte.

Zum Sommerabschluß trafen sich 20 Unentwegte auf der Hermann-v.-Barth-Hütte; bestiegen wurde die Wolfebnerspitze über die Südkante sowie die Plattenspitze.

Damit ging der Bergsommer und auch das Vereinsjahr zu Ende. Es bleibt noch dankbar festzustellen, daß es ohne Unfälle vorüberging.

Gustl Marx, 1. Vorsitzender

Riesenslalom auf der Oberen Mittelalpe: Ein voller Erfolg!

Soviel Skiläufer hat die Obere Mittelalpe des DAV Memmingen noch nie gesehen, als 1. Vorsitzender Norbert Kloiber die Siegerehrung der Vereins-Skimeisterschaft 1977 vornahm. Der 30-Tore-Riesenslalom war begünstigt von ausgezeichneten Schneeverhältnissen – in der Nacht gab es Neuschnee – guter Sicht und gelegentlichem Sonnenschein. Streckenchef Edi Mayer und seine Assistenten Helmut Brader und Karl Schott sorgten für sportlich einwandfreie Verhältnisse. Für AV'ler ist es selbstverständlich, daß die Strecke ohne maschinelle Hilfe und ohne Liftbenützung präpariert werden kann.

Neu für den DAV Memmingen war das Angebot eines Trainings im sportlichen Skilauf, das Mitglied Gerold Wehr (staatl. gepr. Skilehrer) am Wochenende zuvor hervorragend leitete. Trainiert wurde dabei am Samstag in Balderschwang und am Sonntag am vereinseigenen Lift an der schneesicher gelegenen Oberen Mittelalpe.

Überraschend war das ausgezeichnete Abschneiden der Jugend, denn bei den Damen erzielte die Jugend I-Läuferin Corinna Steinsberger und bei den Herren Jugend II-Läufer Gerhard Musch (Babenhäusen) jeweils die Tagesbestzeit.

Die Sonderwertung Er-Sie-Es gewannen wieder die Familie Steinsberger vor Familie Schott und Familie Witzig. Die weiteren Gruppensieger:

Schüler I: Regine Walz
Schüler II: Susanne Mayer
Schüler III: Roland Odörfer
Schüler IV: Andrea Winkler
Schüler IV männlich: Jörg Steinsberger

Jugend I: Corinna Steinsberger
Jugend I männlich: Rolf Frasch
Jugend II: Monika Schnurrenberger
Jugend II männlich: Gerhard Musch

Damen: Erna Groß
Damen Allgemeine Klasse I: Heidi Scholaster
Damen Allgemeine Klasse II: Inge Steinsberger
Damen Allgemeine Klasse III: Josefine Reiser

Herren: Luis Bulach
Herren Allgemeine Klasse I: Manfred Golla
Herren Allgemeine Klasse II: Erwin Witzig, Fons Steinsberger
Herren Allgemeine Klasse III: Ernst Marasek (Erlensee-Hessen).

Damit verteidigten die Vorjahressieger Familie Steinsberger und Gerhard Musch ihre Anwartschaft auf den von Mitglied Heinz Rückert gestifteten Wanderpokal. Titelverteidiger Jürgen Holl konnte wegen eines Hochtourenführer-Lehrgangs seinen (Mit)-Titel nicht verteidigen!

Auffallend war die vollzählige Teilnahme der AV-Jungmannschaft. Abordnungen der Ortsgruppe Babenhäusen und Bergwacht Erlensee/Hessen beteiligten sich ebenfalls an dem gelungenen Wettbewerb. Die AV-Sporttage verliefen dank der ausgezeichneten Organisation ohne Unfall. *Karl Schott*

Memminger Woche: Kletterfreuden für Jugend und Könnler

Nachdem der erste Anlauf im Jahre 1975 im Schnee erstickte, schrieb die Sektion im August 1976 wieder eine Tourenwoche auf der Memminger Hütte aus. Die stattliche Zahl von 60 Teilnehmern, eingeteilt in eine Hochtourengruppe mit 32 Erwachsenen, eine Jugendgruppe mit 19 Teilnehmern, und eine



VOR DER HÜTTE: VORBEREITUNGEN ZUM AUFSTIEG

Kindergruppe mit 9 Teilnehmern. So konnten die Eltern unabhängig von ihren Sprößlingen auf große Tour gehen. Die Altersklassen bewegten sich von Peter, dem Jüngsten mit vier, bis zur leistungsfähigen Hochtouristin mit 68 Jahren.

Ein Kälteeinbruch mit Schnee und Regen vereitelte die geplanten Besteigungen von Parseier- und Freispitze. Dafür wurden die extremen Übergänge Augsburg-Höhenweg und Leiterjoch – Württemberger Haus – Seescharte jeweils als Tagestour durchgeführt. Weitere Tourenziele waren unter sachkundiger Führung die Hüttenberge Oberlahmspitze, mit direktem Anstieg zum Oberlahmsjoch, die Seeumrahmung Seeköpfe, Seeköpfele und die Edelrautenspitze. Wegewart G. Reiser nutzte die Gelegenheit, sein Wegenetz zu

überprüfen und am Mittelrücken (Spiehlweg) die Sicherungsseile auszubessern.

Mit großer Begeisterung war die Klettergruppe am Werk. Zuerst wurden eingehend die Seilknoten geübt. In der Nähe des Unteren Seewiseses wurde ein idealer, eisenfester Klettergarten gefunden. Die jugendlichen Kletterer lernten hier das Einmaleins des Gehens im Fels: Standplatzsicherung, Karabinerhandhabung und Abseiltechnik. Besonders vom Abfahren am Seil konnten sie kaum genug bekommen. Ihr Programm gipfelte im abenteuerlichen Besuch einer Felshöhle in der Südwand des Seeköpfes.

Einen Schlechtwettertag nutzten Kinder- und Jugendgruppe gemeinsam zu einem



DER NACHWUCHS BEI EINER ABSEILÜBUNG

Übungsgang mit Kurzwellenfunk.

Das Hüttenwirtsehepaar Walch ging mit Geduld auf die Wünsche der Memminger Alpenvereiner ein. Die Gesamtleitung der gelungenen Tourenwoche hatte Sektionsvorsitzender Norbert Kloiber. *Karl Schott*



GUT AUSGERÜSTET AM BERG



SCHON ZÜNFTIG WIE DIE „ALTEN“: MIT SEIL, HELM UND KARABINER

Hüttenwart E. Mayer: So war es auf der Oberen Mittelalpe

Unsere Obere Mittelalpe ist nach wie vor ein beliebtes Ziel von Sektionsmitgliedern, Freunden und Gästen der Sektion. An Übernachtungszahlen waren zu verzeichnen:

29.9.75 bis 7.6.76
2155 Übernachtungen
12.6.76 bis 18.9.76
855 Übernachtungen

Die Skikurse über die Jahreswende fanden wieder regen Zuspruch. Die Durchführung, speziell der Kinder- und Jugendkurse, konnte durch Anschaffung von Torstangen durch die Sektion wesentlich verbessert werden.

Bei der nach vielen Jahren 1976 erstmals wieder abgehaltenen Sektions-Skimeisterschaft gab es eine unerwartet große Beteiligungszahl. Die Durchführung der Meisterschaft verlief dank der Mithilfe vieler Sektionsmitglieder – und hier ist speziell die Jungmannschaft zu nennen – reibungslos. Wen wundert es, daß die am 13. März 1977 durchgeführte erste Wiederholung bei diesen günstigen Vorzeichen zum gleichen Erfolg wurde (siehe gesonderten Bericht!) Erstmals bot die Sektion den Teilnehmern die Möglichkeit an, am Wochenende vorher an einem Training im sportlichen Skilauf teilzunehmen.

Während der Älpungszeit hat die Familie Fastner für einen reibungslosen Bergsommer gesorgt. Es war für uns deshalb eine große Überraschung, als wir von unserem Verpächter, der Wald- und Weidegenossenschaft Obermaiselstein, davon in Kenntnis gesetzt wurden, daß diesen Sommer ein neuer Senn auf der Hütte aufziehen wird. Gleichzeitig wurde uns mitgeteilt, daß sich dieser in Zukunft ausschließlich um das Vieh zu kümmern habe und somit weder den Übernachtungspreis kassieren, noch die Getränkeausgabe besorgen dürfe. Wenn man auch Verständnis für die Belange der Wald- und Weidegenossenschaft aufbringen muß, ist dennoch nicht zu verhehlen, daß dies für uns ein schwerer Tiefschlag ist. Hüttenwarte und Sektionsleitung mußten

kurzfristig nach einer Möglichkeit suchen, um den bevorstehenden Bergsommer möglichst reibungslos zu meistern. Erfreulicherweise konnte das Ehepaar Günther (Gastwirtsehepaar im Ruhestand) für die nicht leichte Aufgabe gewonnen werden.

Ich bitte alle Mitglieder, ihnen diese Aufgabe so leicht wie möglich zu machen. Um eine mit geringerem Zeitaufwand verbundene Abrechnung zu gewährleisten, werden ab diesem Sommer auf der Oberen Mittelalpe Abrechnungsblocks eingeführt. Es ist also für jede Übernachtung ein Bon zu kaufen. Der Eintrag in's Hüttenbuch ist jedoch nach wie vor obligatorisch.

Erstmals wurde in diesem Winter der Franz-Bucher-Gedächtnislauf nicht auf der Oberen Mittelalpe abgehalten. Der Skigau Werdenfels hat es sich als Ehre angerechnet, als Ausrichter im Frühjahr 1977 zu fungieren. Bei dem am 3./4. April 1976 durchgeführten Lauf, der aus Schnee Gründen am Gelbhanskopf gestartet wurde, waren wieder aus allen bayerischen Skigauen Übungsleiter und Lehrwarte angereist, um an diesem, nun schon traditionellen Rennen teilzunehmen. Als Sieger konnte die Mannschaft des Allgäuer Skiverbandes den Wanderpokal nach dreimaligem Erwerb endgültig mit nach Hause nehmen.

Im Winterhalbjahr wurde wiederum von einigen Sektionsmitgliedern der Hüttendienst auf der Oberen Mittelalpe bewältigt, so daß es kaum ein Wochenende gab, an dem die Hütte geschlossen blieb. In diesem Zusammenhang muß nochmals wiederholt werden, daß es unerlässlich ist, sich für das Wochenende bei der Geschäftsstelle anzumelden. Wenn keine Anmeldungen erfolgen, ist anzunehmen, daß niemand die Hütte besuchen will. Ein Hüttendienst ist dann überflüssig. Es ist wenig angenehm, alleine als Hüttenaufsicht auf der Hütte zu sitzen, womöglich noch bei schlechtem Wetter, und niemand will diesen Service in Anspruch nehmen.

Den Männern, und selbstverständlich auch deren Frauen, welche die Hüttendienste auf sich nahmen, sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Die beste Hüttenordnung nützt nichts, wenn sie nicht von allen Hüttengästen befolgt wird. Da gibt es zum einen immer wieder das leidige Thema des zurückgelassenen Leergutes. Von Sektionsseite wurde alles getan, daß

genügend durststillende Getränke auf der Hütte vorrätig sind. Wenn jemand allerdings unbedingt sein eigenes Getränk dabei haben muß, dann sollte er auch dafür Sorge tragen, daß er beim Weggang sein Leergut nicht auf der Hütte „vergißt“. Dies gilt im Sommer noch mehr als im Winter. Bei allen Abfällen sollte die Regelung beachtet werden, daß Brennbares in den Ofen und Nichtbrennbares in die Abfallsäcke kommt. Nur so kann der Anfall von Müll in erträglichen Grenzen gehalten werden.

Durch die Schließung der Mülldeponie in Obermaiselstein ist es ab Sommer 1977 notwendig, daß wir unsere Abfälle mit einem Container nach Kempten transportieren.

„Ein sauberes Zimmer das Herz erfreut...“ Es sollte aber nicht nur unser Herz, sondern auch das des Nachfolgers erfreuen. Nicht alleine das Straffziehen der Leintücher und der Bettenbau überhaupt gehören dazu, sondern auch die Arbeit mit Besen und Schaufel sowie Putzlappen. Nur auf diese Art kann eine Hütte jahrelang in einem einwandfreien Zustand gehalten werden.

Der neue Pachtvertrag ist nunmehr unter Dach. Weitere fünf Jahre ist die Obere Mittelalpe unser Unterschlupf für Skikurse und Bergwanderungen in der näheren Heimat. Es liegt nun an uns, durch unseren Einsatz unser Nest sauber zu halten, dann davon kann beim nächsten Pachtabschluß auch die Vergabe abhängen.

Im Namen der Hüttenwarte darf ich mich bei all denjenigen bedanken, welche uns bei den verschiedensten Arbeitseinsätzen geholfen haben, unsere Aufgaben als Verantwortliche für die Obere Mittelalpe zu erfüllen. Wir hoffen in Zukunft auf die gleiche Unterstützung und würden uns glücklich schätzen, auch einmal neue Gesichter bei den Arbeitseinsätzen kennenzulernen. Gemessen an der Zahl der Übernachtungen stimmt es schon bedenklich, wenn sich zum saisonbedingten Hüttenputz ganze sieben Helfer einfinden und das noch lauter Leute, die sich auch während des Jahres zur Verfügung gestellt haben.

E. Mayer

Wichtig und aktuell: Ein Bericht der Sektionsleitung

Geleistete Arbeiten im Jahre 1976 und geplante Arbeiten 1977 auf der Memminger Hütte:

1976:

In einem großen Arbeitseinsatz wurde Mitte Juni der Innenausbau der Küche und der Schlafräume des neuen Anbaus fertiggestellt. In weiteren Arbeitseinsätzen wurden die Fensterläden und die Türen gestrichen. Ein neuer Fußboden wurde im alten Gastraum verlegt, ebenso neue Vorhänge und Tischdecken angeschafft. Alte Matratzen wurden gegen neue hygienische Schaumstoffmatratzen ausgewechselt, der gesamte Außenanstrich wurde wieder von der Firma Farben-Bauerle Memmingen kostenlos ausgeführt. Unser Sektionsmitglied Laurien hat sich wieder in großem Maße verdient gemacht.

1977:

Wir begannen mit dem Neubau von Sanitäräumen und einer Dreikammer-Kläranlage. Die Dreikammer-Kläranlage ist bereits installiert und der Rohbau für die Sanitäräume steht ebenfalls bereits unter Dach und Fach. Diese Maßnahme ist im Zuge der Umweltschutzmaßnahmen unumgänglich, zumal die Memminger Hütte durch die Bergfreunde, die den Europäischen Fernwanderweg Bodensee - Adria begehen, in zunehmendem Maße größere Besucherzahlen erhält. Die Stau-mauer für unser Elektrizitätswerk muß ebenfalls erneuert werden. Das hierfür nötige Material wurde bereits in einem Hubschrauber-einsatz an Ort und Stelle geflogen. Durch den Anbau der Sanitäräume erhalten wir im Innern der Hütte Platz für den dringend benötigten Trockenraum, desgleichen können wir zwei Duschkabinen einbauen, da wir über genügend Wasser und Strom verfügen. Die Speisung der Duschanlage erfolgt durch einen 500 l Boiler, der mittels Nachtstrom aufgeheizt wird. Daß auch noch einige zusätzliche

Matratzenlager dabei ausgebaut werden, ist ein sehr erfreulicher Nebeneffekt der Ausbauarbeiten.

Diese Baumaßnahme dürfte dann der Abschluß der größeren Um- und Erweiterungsbauten sein, da die Hütte dann auf einen zeitgemäßen Stand gebracht wurde und die Sektionsleitung nicht beabsichtigt, aus einem gemütlichen Bergsteigerstützpunkt ein Alpen-gasthaus zu machen.

Jugendgruppe:

Die Leitung der Jugendgruppe für die 10 bis 15-jährigen hat unser Jungmannschaftsmitglied Michael Weinmann übernommen. Diese Gruppe trifft sich jeden Montag um 18.30 Uhr im Ulmer Tor. Interessierte Jugendliche können sich jederzeit an den Heimabenden über den Ablauf und die Zielsetzung der Jugendgruppe informieren. Ein kleiner Blick auf das Programm bis Ende 1977 zeigt die Vielfalt des Gebotenen.

Programm der Jugendgruppe (Heimabende) bis 19.12.77

- 19.09.77 Geburtstagsfeier
- 26.09.77 Filme
- 01.10.77 Bilderaufziehen
- 03.10.77 Besuch des Fliegerhorstes
- 10.10.77 Elektronik - Bastelkurs Teil I
- 15.10.77 Elektronik - Bastelkurs Teil II
- 17.10.77 Besuch der Sternwarte Otto-beuren
- 24.10.77 Vorbereitungen für Elternabend
- 31.10.77 entfällt (Reformationstag)
- 07.11.77 Musik-Quiz
- 14.11.77 Vorber. F. EA.
- 21.11.77 Vorber. F. EA.
- 23.11.77 Elternabend
- 28.11.77 Hallenbad
- 05.12.77 Nikolausfeier
- 12.12.77 Liederabend
- 19.12.77 Schlittschuhlaufen

An Fahrten sind geplant:

- 22.10.77 Fahrt nach München ins „Valentin-Museum“; evtl. kleiner Stadtbummel
- 2./4.12.77 Skifahrt zur Oberen Mittelalpe

Vorträge:

Zwischen Säuling und Widderstein
Sextener Dolomiten
Bergsteiger einst und jetzt

- 20.9.1976 Karl Kaiser: Graubünden, das Land der 150 Täler
- 13.10.1976 Reinhold Messner: Bergvölker der Erde
- 28.10.1976 Günther Sturm: Erfolg am Kantch
- 25.1.1976 Dr. Hirsch: Herbstfahrt in den Süden
- 10.12.1976 Jürgen Gorter mit dem Film: Wunder des Skilaufs
- 25.3.1977 Peter Nowotny: Auf Viertausendern um Saas Fee und Zermatt
- 18.4.1977 Dr. Fritz Janka: Eine Bergsinfonie

Hochtouren- und Klettergruppe

Jeden Freitag ab 20 Uhr treffen sich im Gasthaus Waldhorn in Memmingen in der Waldhornstraße alle die Sektionsmitglieder, die etwas „extremere“ Bergtouren lieben. Hier sollen alle die einen Anlaufpunkt haben, die einen Partner für anspruchsvollere Touren suchen, und auch diejenigen, die Kletterkurse absolviert haben, können den Kontakt zu ihren Bergfreunden aufrecht erhalten.

Daß unsere „Asse“ jedem gerne Rat geben ist selbstverständlich, so daß auch unsere Kletterjugend sich hier so manche gute Anregung holen kann.

Karl-Heinz Walz - Leiter des Sektions-Ausbildungsprogrammes

DAV-Hochtourenführer Karl-Heinz Walz leitet das gesamte Sommer-Ausbildungsprogramm der Sektion. Schon heuer konnte er große Erfolge mit dem Kletterkurs im Donautal und dem Eiskurs auf der Hochstübaihütte verbuchen. Den praktischen Kursen gingen jeweils einige Theorie-Abende voraus, um die Teilnehmer an den Kursen mit den neuesten Erkenntnissen der Technik in Fels und Eis vertraut zu machen.

Rudolf Leidescher neuer Naturschutzwart der Sektion

Gerhard Reiser bat um Entlastung für das von ihm mitbetreute Referat Naturschutz, da er mit seinem Referat für Wege voll ausgelastet ist. Die Jahreshauptversammlung wählte Rudolf Leidescher einstimmig zum Naturschutzwart der Sektion.

Gerhard Reiser nochmals Dank für seine Arbeit auf diesem Posten und Rudolf

Leidescher ein gutes Gelingen seiner Pläne auf diesem Gebiet.

Zum ersten Mal rief unser neuernannter Naturschutzreferent Rudolf Leidescher zu einer Naturschutzaktion auf. Am 30.4. trafen sich 11 Sektionsmitglieder, um das Illergries bei Buxheim zu entrümpeln.

Betreuung der Oberen Mittelalpe

Während der Sommermonate hat das Ehepaar Günter die Betreuung der Gäste auf der Oberen Mittelalpe übernommen. Größere Gruppen müssen sich unbedingt vorher beim technischen Hüttenwart Helmut Brader, Telefon 80640, oder in der Geschäftsstelle, Telefon 5258, anmelden. Die Obere Mittelalpe ist eine Selbstversorgerhütte; jedoch sind Getränke auf der Hütte gelagert.

Bergsteigertod zweier Sektionsmitglieder



Tiefe Erschütterung löste die
Nachricht vom Bergsteigertod unserer
beiden Freunde
Uta Haensel und Alfred Krauss
aus, die am 18. Juni 1977 am
Aletschhorn verunglückten. Wir werden
unsere zwei Kameraden nie vergessen.

Sektionsabend im Advent

Der letzte Sektionsabend des Jahres soll ein gemütliches besinnliches Beisammensein aller Sektionsmitglieder sein. Wie bei den letzten Adventsektionsabenden werden wir uns auch heuer am 16.12.1977 um 20.00 Uhr im Bonhoeffer-Haus, Schappeler-Saal, treffen und selbstgebackenes Weihnachtsgebäck mitbringen, Glühwein brauen wir uns auch dazu und unsere Musikgruppe wird wieder eine kleine musikalische Umrahmung bringen. Auch die Preisverteilung an die Gewinner des Fotowettbewerbs wird an diesem Abend vorgenommen.

Das alpine Lied vom braven Mann

Jedes Jahr wieder fällt dem Vorstand ein neues Bauvorhaben auf der Memminger Hütte ein. Zwar wird er behördlicherseits dazu angehalten, aber drängen braucht man ihn auch nicht. Schön soll sie halt werden und gemütlich und ein echter Bergsteigerstützpunkt soll sie bleiben, unsere Memminger Hütte. Vielleicht liebt er diese Hütte hoch droben über dem Lechtal, denn von den 13 Wochenenden, an denen die Memminger-Hütte offen war, war er acht Mal droben. Aber was treibt ihn denn hinauf?

Heute kann das Geheimnis gelüftet werden: Bei den Arbeitseinsätzen trifft sich nämlich immer ein solch zünftiges Volk, daß es einfach eine Freude ist, in diesem Kreise mitzuarbeiten. Den ganzen Tag über wird sehr hart und intensiv gearbeitet, aber abends gönnt man sich dann einen Spaß und da prasselt es nur so von gelungenen Sprüchen, daß die ganze Mannschaft aus dem Lachen nicht mehr rauskommt. Wenn man dann am Sonntagnachmittag nach getaner Arbeit wieder ins Tal absteigt und nach Hause fährt, freut man sich schon auf den nächsten Arbeitseinsatz, an dem man die Getreuesten der Sektion wieder trifft, wieder mit frohem Mut und viel Humor und noch mehr Arbeitswut. Den freiwilligen Helfern bei den Umbauarbeiten auf der Memminger Hütte geht es wirklich nur um den Idealismus und darum, der Sektion zu helfen und für andere Bergsteiger ein gemütliches zuhause hoch droben über dem Lechtal zu schaffen.

Im Arbeitsbuch der Sektion Memmingen, das auch das Ehrenbuch dieser treuen Sektionsmitglieder ist, stehen all diese treuen Helfer drin.

Euer Vorsitzender will Euch hiermit ehren und Euch ganz einfach „Danke“ sagen:

Heinrich Beck – Siegmund Hohmann
Konrad Schlichting – Gerd Odörfer
Heinz Honold – Siegfried Beck
Gerhard Reiser – Alois Bulach –
50 Gerhard Beckmann – Walter Schalt –

Manfred Waibel – Sebastian Kohler –
Reinhard Schatzschneider –
Konrad Steigmüller – Gerhard Dlouhy –
Bruno Straßer – Engelbert Fröhlich –
Anton Engstler – Erhard Scholaster –
Herta Dlouhy – Horst Schnurrenberger –
Hilde Schnurrenberger – Kurt Scheufele –
Maria Scheufele – Schneider –
Erwin Witzig – Ursula Witzig –

Heinz Osterrieder – Rudolf Allramseder –
Waltraud Lorenz – Manfred Lorenz –
Inge Steinsberger – Helga Beck –
Hans Geiger – Hermann Hertel –
Margret Hertel – Klaus Richter –
Karl-Heinz Preisung – Claudius Preisung –
Peter Maasch – Harald Laurien –
Gisela Laurien – Hellmuth Metzner –
Rudolf Leidescher – Anton Schütz –
Martin Vogler – Erich Feiner –
Wolfgang Kurzbach – Hans Westermeier –
Adolf Weidle – Gerlinde Haas –
Dr. Wolfgang Döbler – Karl Bitzer –
Peter Amann – Erich Seitz –
Willi Striebel – Werner Maier –
Gottfried März – Ernst Wassermann –
Hans Andres – Albert Hahn –
Thomas Pfister – Fritz Brommler –
Peter Wirtz – Erich Endlein –
Werner Rehklaue – Harald Rehklaue –
Schreier – Karl-Heinz Kleebauer –
Bernhard Brassler – Wilhelm Kühlmuss –
Erich Kühlmuss – Dieter Görlach –
Christian Adolf – Wolfgang Rühlicke –
Tobias Barth – Helmut Brader –
Alfons Steinsberger – Hans Müller –
Fritz Glass – Rita Allramseder –
Franz Nietsch – Heinz Jorreck –
Hansjörg Müller – Gunther Schöffel –
Ignaz Meier – Gerhard Haberstock –
Werner Weinmann – Ernst Hetzel –
Helmut Krapf – Klaus-Helge Rieder –
Rudolf Bilgram – Fritz Hermann –
Gisela Schatzschneider – Karl Schott –
Gustav Marx – Josef Kalischek –
Ulf Riker – Horst Pohl –
Johannes Bröner – Alfons Zengerle –
Gerhard Kurzbach – Dieter Schambeck –
Heinz Ruchte – Manfred Weise –
Günther Waibel – Fritz Link –
Ehepaar Lehenberger – Karl Krall –
Erwin Graf – Harald Dennig –
Rudolf Batscheider – Hans Mayer –
Josef Geiger – Hans Strasnicky.

Alle machen mit beim Fotowettbewerb des Alpenvereins!

Unser diesjähriger Fotowettbewerb steht unter dem Motto „Menschen im Gebirge“. Alle Mitglieder und Freunde sind recht herzlich dazu eingeladen. Eine Einteilung der Teilnehmer in Altersgruppen erfolgt, wie immer, nicht, jedoch wird die Jury das Alter bei der Bewertung berücksichtigen.

Eingesandt werden können:

1. Schwarz/weiß-Fotos in Postkartenformat
2. Farbfotos in Postkartenformat
3. Dias in Kleinserien ab 5 Stück

Auf jedem Foto muß auf der Rückseite folgendes vermerkt sein (mit weichem Bleistift und nicht durchdrücken!):

1. Ein frei gewähltes Erkennungswort
2. Angaben über das Motiv
3. Alter des Einsenders

Den Fotos ist ein geschlossener Briefumschlag beizugeben, auf dem nur das Erkennungswort aufgeschrieben ist. In den Umschlag bitten wir einen Zettel mit Namen und Anschrift des Einsenders zu geben.

Als Preise sind ausgesetzt:

1. Preis Sachwert DM 100,-
2. Preis Sachwert DM 75,-
3. Preis Sachwert DM 50,-
- 4.-10. Preis je ein Color Umkehrfilm
- 11.-20. Preis je ein Schwarz/weißfilm

Die Teilnehmer erklären sich damit einverstanden, daß ihre Arbeiten für die Gestaltung der Vereinszeitschrift oder von Sektionsveranstaltungen Verwendung finden.

Um die Fotos in der jährlich erscheinenden Vereinszeitschrift drucken zu können, wird gebeten, ganz besonders schwarz-weiß zu fotografieren.

Einsendeschluß: 8.10.1977 bei der Geschäftsstelle, Bekleidungshaus Kloiber, 8940 Memmingen, Herrenstraße 16.

Die Preisträger des Jahres 1976

1. Rudolf Leidescher
2. Christine Kurlbauer
3. Heinz Rückert

Erster Kletterkurs der Sektion Memmingen im Donautal: Alle haben dazugelernt

Vom 19.-22. Mai 1977 führte die Sektion Memmingen erstmals einen Kletterkurs für Anfänger durch. Das Angebot richtete sich vornehmlich an Mitglieder, die keine entsprechende Ausbildung in der Jungmannschaft des DAV erhalten hatten oder sich erst später den Bergen zugewandt haben.



EINER, DER ES AUCH NOCH LERNEN WILL



WALTRAUD SCHAMBECK BEIM AUFPRUSIKEN

Bevor es an die praktische Ausbildung im Klettergarten des oberen Donautales ging, hatten die Teilnehmer drei Abende theoretischen Unterrichtes bewältigt, in denen es um Fragen der Ausrüstung, Gefahren der Bergwelt und Knotenkunde ging. Während des viertägigen Aufenthaltes in dieser herrlichen maigrünen Umgebung wurde den Kletteraspiranten das kleine Einmaleins der Sicherungstechnik beigebracht: Seilkommandos, Standplatzsicherung, Zwischensicherung, Abseilen und Kameradenhilfe waren die wichtigsten Themen.

Wie begeisterungsfähig und aufnahmebereit die Teilnehmer waren, zeigten die Gespräche beim abendlichen, geselligen Beisammen-

sein. Da rutschten Griffe und brachen Tritte, da schlängten sich Seile, Schlingen und Karabiner zu abenteuerlichen Gebilden, die Hakensangen zum drohenden Pfeifen von Katastrophen-Karls Hammer und die Seildehnung verhielt sich zum Sturzfaktor reziprok proportional zum Sauerstoffgehalt am Standplatz.

Daß schließlich Ordnung in Begriffe und Griffe, in Gerät und Seilschaft kam, war der sachkundigen Leitung von Hochtourenführer K.-H. Walz und seinen Helfern zu verdanken. Norbert Kloiber äußerte die Bereitwilligkeit, die begonnene Arbeit fortzuführen, um weiteren Bergfreunden ein neues Feld der Betätigung zu erschließen.

Hannes Beckert



AUSBILDUNGSLEITER KARL-HEINZ WALZ BEOBACHTET KRITISCH DIE KLETTERARBEIT EINES KURSUSTEILNEHMERS

Zum ersten Mal: Eiskursus der Sektion Memmingen

Im Rahmen seines Ausbildungsprogrammes konnte man beim DAV Memmingen erstmals einen Eisgeher-Kursus buchen. 22 Mitglieder machten von dem Angebot Gebrauch und so mußte man von der übervollen Braunschweiger Hütte zur höchstgelegenen Hütte des Stubai umdisponieren.

Die Hochstubaihütte der DAV-Sektion Dresden liegt 3173 m hoch und kann nur per Hubschrauber versorgt werden. Der Anmarschweg beträgt 5 bis 6 Stunden und das mit Rucksäcken, die „hochschwanger“ mit der Eisausrüstung usw. beschwert waren. Trotz dieser Aussichten trat niemand von dem Lehrgang zurück, den Karl Walz und Otto David leiteten. Auch zwei Frauen und der Vereins-Chef wollten im kühlen Metier was dazulernen und sich bewähren.

Am Samstagmittag wurde nach zweimaligem Rasten von Sölden aus die gastliche und einsame Hütte erreicht. Sie erwies sich als echter Bergsteiger-Stützpunkt. Nach ausgiebiger Pause fiel der erste Gipfel, der 3210 m hohe Nebelkogel. Das schöne Wetter bescherte eine großartige Fernsicht bis zum Ortler und den Dolomiten, sogar heimatische Allgäuer Berge wurden entdeckt.

Am Sonntag wurde mit der eigentlichen Eistechnik begonnen, d.h. Eispickel und Steigeisen wurden schulmäßig eingesetzt. In zwei Gruppen wurde konzentriert und hauptsächlich die Eckensteintechnik geübt. Es kostete anfangs schon Überwindung, mit dem Rücken zum Firnhang die Zwölfzacker-Eisen einzusetzen, um die Steilheit so zu überlisten. Auch an diesem Tage war ein Gipfel fällig, die 3345 m hohe Warenkarseitenspitze. Seine steile NW-Wand war eine erste Prüfung — noch dazu im Abstieg — für die Kursteilnehmer. Dann folgten Übungen im Blankeis, das hier allerdings erst gesucht werden mußte.

Der Montag brachte den Höhepunkt mit der Besteigung der Wilden Leck über seinen 350 m hohen Ostgrat im herrlich festen Urgestein. In neun Seilschaften führten die beiden

geprüften DAV-Hochtourenführer die Eis-Lehrlinge über den durchwegs als schwierig (III) eingestufteten Grat. Keine leichte Aufgabe für die beiden Verantwortlichen. Als dann drohende Wolkentürme aufzogen und die schulmäßige Standplatz- und Sicherungstätigkeit doch den flüssigen Stil des Kletterns hemmten, wurde „Pickel-Karle“ als Schließender doch ungeduldig und versuchte mit allerhand Anfeuerungsrufen die Groß-Mannschaft hinaufzuscheuchen. Schließlich erreichte der Lehrgang vollzählig den Gipfel der Wilden Leck (3361 m) in vier Stunden Kletterzeit. Einige Routiniers bildeten dabei den

ruhenden Pol in dieser Super-Seilschaft.

Der Abstieg über die Südwand mobilisierte nochmals alle Konzentration der Kletter-Jünger.

Der Abend in der Hütte und der Rotwein löste die Anspannung der Nerven und lange noch besprach man die Möglichkeiten, die obengenannte „Rekord-Zeit“ bei drohendem Wettersturz zu unterbieten. Der letzte Tag brachte natürlich keine weitere Steigerung des Erlebten. Sturzversuche zeigten drastisch die Gefahren des Eisgehens und die zahlreichen Möglichkeiten, wie sie gemeistert werden können. *Karl Schott*



TOBIAS BARTH MACHT EINEN GROSSEN SPRUNG

Mit dem Alpenverein in den Savoyen: Ski-Vergnügen par excellence

Die Vier-Länder-Fahrt nach Lac de Tignes in Savoie/Frankreich am 15.1.1977, veranstaltet vom DAV, Reisedienst Memmingen, unter dem Motto „Versteht“.

Versteht: ich nicht und noch mancher andere auch. Morgens um 2.00 Uhr losfahren, wem fällt denn so was ein? Doch bald stellen wir fest, daß unser Organisator, Hermann Hertel, sich etwas dabei gedacht hatte. Das unsichere Wetter und die Straßenlage verlangten wirklich eine Zeiteinteilung, das stellte sich während der Fahrt erst recht heraus. So war es durchaus vernünftig, daß schon am Freitagabend Koffer, Säcke und „Latten“ in unserem Bus verstaut worden sind.

Rechtzeitig und gar nicht schlaftrunken, eher schon Sprüche klopfend, ist jeder da, denn jeder will ja einen guten Platz im Bus ergattern. Und so geht es beim Schlag 2 der Turmuhrlocken von St. Josef los. Nicht wie aus der Pistole geschossen! Sondern hofele; denn es schneit immer noch und da heißt es für unseren aufmerksamen Fritz, den Fahrer unseres flotten Busses, die ganze Konzentration der Straße zu widmen. So gleiten in der winterlichen Nacht an uns vorbei: Leutkirch — Wangen — Bregenz — Zürich, und schon sind wir am Genfer See. Der eine oder andere hat ein paar Stunden Schlaf hinter sich gebracht. Wir erblicken die Sonne, die gleich nachdem sie aufsteht, zu kämpfen hat gegen Wolken und Schneefall.

Ein Stundenaufenthalt wird eingelegt in dem lieblichen Murten am See mit den schönen, abwechslungsreichen Arkaden links und rechts der Geschäftsstraße, die von Tor zu Tor sich erstreckt. Dieser Aufenthalt dient vor allem unserem Fahrer zum Auftanken, immerhin liegen schon zehn Stunden Fahrt hinter uns.

Beschwingt geht's weiter bis durch zum Ziel, denn: wer rastet, der rostet. Dabei begleiten uns Musik und lustige Unterhaltung, der eine liest oder spielt Karten, Langeweile

kommt auf jeden Fall nicht auf. Die Straßen in Frankreich werden immer schmaler und der Schreiber müde.

Dann werden im Bus die ersten Instruktionen vom „Lalle“ erteilt, mit dem Vorsatz, die Tage so optimal wie möglich auszunützen. Also Leistungsgruppen einteilen und noch heute Skipaß ausstellen lassen, damit morgen keine Zeit verlorengeht. Die Ski-Fieberkurve steigt langsam und erreicht gleichzeitig mit unserem Bus den Höhepunkt in Lac de Tignes in 2100 m Höhe, unseren Ausgangspunkt für eine Woche Ski-Faszination.

Darum fahren wir auch so weit — aber was wird uns hier angeboten? Diese Konzentration von Betonfestungen sollen Behaglichkeit



DIESE FÜNF FREUEN SICH JETZT SCHON

und Gebirgszauber aufkommen lassen? Los! Ohne Voreingenommenheit schauen wir uns die Sache einmal an. Alle Fahnen sind in Lac de Tignes gesetzt, als unser Bus endlich hält. Lac de Tignes besteht aus drei Hauptgruppierungen von Gebäuden, angelegt auf verschiedenen Terrassen und in der Höhe gestaffelt, also doch recht abwechslungsreich.

Und nun ein kleiner Auszug aus dem Ski-Atlas vom DSV, Seite 46:

Val d'Isère — Tignes Savoie: Da gab es zwei verträumte Bergdörfer in den Savoyer Alpen: Les Drevieres auf 1.550 und Val d'Isère auf 1.850 m Meereshöhe. Dann kamen die Skifahrer!

Heute spannt sich unter dem alles überragenden Gipfel der Grande Motte (3.665 m) ein gigantischer Ski-Zirkus, der allen, aber

auch wirklich allen Ansprüchen der Pistenfuchse, Tiefschnee-Enthusiasten und schlichten Brettelrutschern gerecht wird.

Val d'Isère wuchs rund um seinen alten Kern zu einem renommierten Wintersportort, während auf der anderen Seite des Belvédère-Massivs der Superort Lac de Tignes in 2.100 m aus den Felsen wuchs, mitten drin in einem baumfreien Traumgelände, das dem Skivergnügen keine Grenzen setzt.

Schneesicher ist das Gebiet von Val d'Isère — Tignes von Anfang Dezember bis weit in den Mai hinein.

Den Gästen aus aller Welt werden in Val d'Isère 12.000 Betten, in Tignes 15.000 Betten angeboten.

Skilauf alpin:

Diese Zahlen sprechen für sich: 152 Lifte sind im Einsatz, 200 km Piste werden ständig präpariert. Die höchsten Seilbahnen und Schleppe stößen bis auf 3.500 m vor.

Lückenlos und mit einem gemeinsamen Skipaß sind die Abfahrten vom Col d'Iseran (Sommerskigebiet) bis zum Col du Palet miteinander verbunden. Dazwischen liegen weite „Autobahnen“ und unzählige Möglichkeiten, aus den gewaltigen Spuren auszubrechen.

Tiefschneefahrer, die sich gerne mit dem Lift in ihr Revier bringen lassen, haben von Val d'Isère und von Tignes aus alle Möglichkeiten, ihre „Zöpfe“ zu flechten.

Wer lieber auf den markierten Abfahrten bleibt, findet überwiegend mittelschwere Hänge. Längste durchgehende Strecke ist die 11 km lange Route vom Col d'Iseran, die mit der Iseran-Bahn von Fornet aus zu erreichen ist. Durchschnittliche Skifahrer sind dabei gute 40 Minuten unterwegs.

Noch zu erwähnen bleibt, daß Tignes eine Drachenfliegerschule betreibt im Club Vol 3000.

Nun geht's weiter im Tagebuch. Kaum richtig Fuß gefaßt, teilen wir uns auf in die verschiedenen voraus disponierten Quartiere. Wir im Hotel Les Hauts de Toriere haben vielleicht das beste Los gezogen, auch alle anderen Freunde sind mit ihren Appartements mehr oder weniger zufrieden, nachdem erst einmal aufgeräumt, Geschirr gespült und Wäsche für Bett und Bad besorgt sind. Ja, die Schwaben sorgen für Ordnung auch hier — wenn nur der Himmel auch so aufgeräumt wäre! Was hat denn unser Petrus gegen uns? 53

In einem fort läßt er die Frau Holle seine Betten ausschütteln. Wir „versaufen“ ja noch im Schnee, wenn das nicht aufhört! Trotzdem, am Sonntag werden die Ski angeschnallt und los geht's auf die Piste. Doch auch die Technik hat bei solchem Wetter ihre Grenzen, es laufen nur die unteren Tellerlifte. Ein wenig in die Knochen geht es schon: die Höhe, schwerer Schnee und keine Sicht mehr. Auch die tollsten – und so entstellenden – Anti-Fog-Brillen helfen da nicht. Doch die französische Küche am ersten Abend entschädigt uns für des Tages Mühen und läßt das Herz des Gourmets höher schlagen. Zum „Ski-Erfahrungsaustausch“ trifft man sich im Appartement-Nr. 103. Und immer noch ein Platz für einen Memminger-Alpler – auch wenn bei den gastfreien Freunden von den 22 qm schon 30 vergeben sind. Wenn es dann so mollig warm ist, Bier und Wein geboten werden, gibt es bei allen nur noch Frohsinn und Heiterkeit. So klingt der Abend aus.

Ein strahlender Morgen läßt uns so schnell, wie es gerade geht, in die Skistiefel springen. Die Augen weiten sich, das Herz schlägt schneller, wir erleben eines der großartigsten Skigebiete der Welt: hundertfältige Möglichkeiten mit Sesselbahnen und Liften nach allen Himmelsrichtungen. Der Tag mit seiner Zeit muß mit Überlegung eingeteilt werden, wenn man am Schluß da ankommen will, wo es geplant ist. Wir schreiben den 20. Januar. Es ist schon Halbzeit (Mittwoch!) Selbst die Unentwegten griffen erst spät nach den Pisten oder hörten mit dem Blindflug bald wieder auf. Es war einfach halbschwer bei dieser Sicht. So setzten sich einige nach Val d'Isère ab zum Shopping-Bummel oder Ski-Langlauf.

Der Abend versöhnt uns jedoch wieder. Unser Skilehrer hat sein kleines Lokal nur für uns Memminger Alpenvereiner bereitgestellt, außerdem seine gute Küche und Bier und Wein zu akzeptablen Preisen. Musik mit französischer, deutscher und italienischer Berg-Folklore lassen die schwäbischen Herzen im internationalen Takt immer höher schlagen. Die Rhythmen und der Wein bringen die Tanzbeine in Schwung – die beste Lockerungs- und Konditionsgymnastik.

21. Januar. Dieser Tag wird – was das Skifahren betrifft – als einer der schönsten in Erinnerung bleiben. Nach einem entspannenden Bad setzt sich deshalb der Schreiber so



TRAUMHAFT TIEFSCHNEEABFAHRT VOR DER KULISSE DER GRANDE MOTTE

drücke festzuhalten. Und er glaubt bestimmt im Sinne aller zu schreiben, wenn er feststellt, daß sich dieser letzte Tag zu einem herrlichen unvergeßlichen Finale steigert. Es geht hoch hinauf und auch in der Horizontalen weit weg zu entfernten Bergen und Abfahrten. La Grande Motte grüßt uns zum Abschied bei sinkender Sonne mit einer herrlichen durchleuchteten Schneefahne, als wollte sie sagen, ihr Memminger, kommt bald wieder.

Es war an diesem Tag sonnig und gar nicht kalt. Ein paar lichte Wolken am Himmel und rundherum ein großartiges Panorama. Das Montblanc-Massiv im Osten, anschließend nach Südosten die Haute Route – das müßte sie doch sein – aber viel näher, fast zum Anfassen im Sommer, la Grande Casse mit 3852 und eine ganze Kette anderer bizarrer Riesen mit und ohne Gletscher. Heil dem, der auf die Idee kam, in diese Götterregionen Schlepper zu bauen für Menschen, die Seele und Herz haben für diese grandiose Landschaft.

Der Abschied fällt uns nun doch nicht so

schwer, als wir am Samstagmorgen um 8.00 Uhr starten, denn es hat wieder angefangen zu schneien. Ein Stück weiter unten, nach der Talsperre, fängt es sogar an zu regnen und zu nebeln. Der Himmel macht seinen Vorhang zu, wenn sich die Allgäuer von Frankreich verabschieden. Unser Fritz bringt uns Memmingen näher, sicher, und mit ein paar Rast- und Erholungspausen. Wir überqueren die Iller und stimmen mit dem Vorstand Norbert Kloiber überein, es waren herrliche Tage, für die wir alle dankbar sind, dankbar denen, welche die Idee hatten, und sie in die Tat umsetzten. Aber auch für die Freundschaft und Harmonie untereinander, welche Anlaß gibt, recht bald wieder auf's neue zu planen, verbunden mit der Erwartung, daß unser hervorragendes Skilehrerteam, vorweg der Leiter und Tiefschneespezialist Dlouhy, dann die Freunde Brader, Holl, Scheufele und Steinsberger, wieder dabei sein mögen.

Mit Ski-Heil grüßen alle Freunde und Freundinnen der „Ski-Heil-Armee“ aus Memmingen. Aus dem Tagebuch von G.S.

Sieben Viertausender in vier Tagen

Die Ortsgruppe Babenhausen im Monte-Rosa-Massiv.

Während die Wanderer unter den Alpenvereinsmitgliedern durch die Pala- und Sextener Dolomiten zogen, hatten sich die Kletterer das Monte-Rosa-Massiv im Wallis als Ziel auserwählt. In vier Tagen im ewigen Eis und Schnee wurden sieben Viertausender bezwungen!

Genauso wie bei den „großen Vorbildern“ war auch die Klettergruppe, die aus neun Personen bestand, international. Neben Babenhausern gehörten DAV'ler aus Klosterbeuren, Buch, Illereichen, Kettershäusern, Bebenhausen – alles Mitglieder der Ortsgruppe Babenhausen – und ein Kemptener der Expedition an, die vom Fuggermarkt aus in Richtung Alagna, dem Ausgangspunkt der Tour, startete. Nach rund zehnstündiger Fahrt über Bregenz, Chur, St.-Bernhardinotunnel, Lugano, Varese, Varallo standen die Teilnehmer am Fuße des gewaltigen Gebirgsmassivs.

Nach dieser Fahrtstrapaze ließen sich die Kletterer gerne von der Seilbahn auf 3260 Meter Höhe bringen und konnten damit den Aufstieg zur Bergstation um sechs Stunden verkürzen. Trotzdem war noch mit den schweren, vollbepackten Rucksäcken ein Weg von eineinhalb Stunden zu bewältigen, ehe die 3647 Meter hoch gelegene Gnifettihütte, die als mehrtägiger Stützpunkt dienen sollte, erreicht war.

Selbst ein nicht gerade freundlicher Empfang durch den Hüttenwirt konnte den Bergsteigern nichts mehr anhaben, müde von der langen Anfahrt, dem Aufstieg und der nun schon dünnen Luft legten sich alle frühzeitig in die Lager, um in den nächsten Tagen fit zu sein.

Die meisten Teilnehmer der Klettertour konnten am anderen Tag ihren ersten Viertausender verzeichnen, als sie auf dem Gipfel des 4215 Meter hohen Vincent Pyramide standen. Hier bescherte strahlend blauer Himmel eine herrliche Aussicht. Der Aufstieg, der rund zwei Stunden dauerte, hatte

keinem der Teilnehmer Schwierigkeiten bereitet, zumal der Gletscher gut begehbar war.

Doch schon am darauffolgenden Tag wurde es ernst. Der zweithöchste Gipfel Europas, die 4634 Meter hohe Dufourspitze, stand auf dem Programm. Die Kletterer wählten die leichteste Aufstiegsroute, die über den Westgrat führt, mußten dafür aber einen Abstieg von rund 500 Metern in Kauf nehmen. Über steile Firngrate und leichtere Kletterstellen hinweg war nach äußerst anstrengendem sechseinhalbstündigem Aufstieg der Gipfel erreicht. Auch hier belohnte eine wunderschöne Aussicht die vorangegangenen Mühen: Gran Paradiso, der Mont Blanc, das

Berner Oberland und Ötztaler Alpen bildeten den Horizont. Beim Abstieg kam es anders, als es sich die Gruppe gedacht hatte. Die Kletterer wollten nun eine noch beim Aufstieg bewältigte Steilwand umgehen und wurden durch gewaltige Eisbrüche immer weiter nach unten abgedrängt. Eine Rückkehr zur Gnifettihütte noch am gleichen Tag war dadurch nicht mehr möglich. Kurz entschlossen stiegen die AV'ler zur Monte-Rosa-Hütte (2802 m) ab und nahmen dort Lager.

Der neue Morgen brachte wiederum schönes Wetter. Die Bergfreunde ließen sich Zeit und betrachteten das Panorama: Lyskamm, Breithorn und die faszinierende Silhouette des Matterhorns mit seiner Ostwand über dem Grenzgletscher – die Teilnehmer befanden sich im schweizerisch-italienischen Grenzgebiet. Anschließend erfolgte ein fünfständiger Aufstieg zum Sattel, der teilweise wegen der gefährlichen Spalten anseils begangen wurde, und die Rückkehr zur Gnifettihütte.

Am Tag des Abschieds ging es noch einmal „hoch hinauf“. Den Auftakt bildete die Signalkuppe (4556 m), auf der die höchstgelegene Schutzhütte Europas steht. Anschließend folgte die Überschreitung der Parrotspitze (4436 m), der Ludwigshöhe (4341 m) und des Schwarzhorns (4321 m). Eine grandiose Leistung, die allen sicher lange in Erinnerung bleiben wird. Nach dem Abstieg zur Hütte und kurzer Rast ging es weiter zur Bergstation. Die Seilbahn brachte die Kletterer wieder ins Tal. Konrad Barnsteiner



IN DEN VIERTAUSENDERN DES MONTE-ROSA-GEBIETES



BEIM ABSTIEG VON DER PARROTSPIITZE MIT BLICK AUF MATTERHORN UND LYSKAMM

Bergsteigen und Skifahren im Berner Oberland

Nach dem gelungenen Eiskurs im Hochstubaai standen Viertausender des Berner Oberlandes auf dem Programm des Alpenvereins Memmingen. Die 13 Teilnehmer wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Die Skigruppe übernahm Alfons Steinsberger, die Gruppe ohne Skilauf-Ambitionen Karl Schott.

Gemeinsam wurde das Ziel des ersten Tages – Kleinscheidegg – per Pkw und Zahnradbahn erreicht. Doch der Frühzug der Jungfrauojochbahn fuhr ohne die Memminger ab, da es in der Nacht wie aus Kübeln schüttete. Das Schaustück des Berner Oberlandes – Eiger, Mönch und Jungfrau – zeigte sich verhüllt. Schon bildeten sich im Kleinscheidegger Bahnhof-Buffer Spielkartenrunden, als per Telefon die Nachricht vom Sonnenschein in der Höhe „durchsickerte“!

Binnen Minuten waren die Gruppen startklar und eine Stunde später war man auf dem höchsten Bahnhof Europas, dem 3454 m hohen Jungfrauojoch. Der ursprüngliche Plan mußte nun gekürzt werden. Die Gruppe Schott erstieg bei idealen Verhältnissen den 4099 m hohen Mönch vom Oberen Mönchsjoch. Die Fernsicht vom luftigen Grat war begeisternd. Die Skigruppe trennte sich hier und steuerte abfahrend und ansteigend über das Ewigschneefeld, den Grüneggfirn und die Grünhornlücke die Finsteraarhornhütte (3048 m) an. Die Mönch-Gruppe fuhr wieder zurück nach Kleinscheidegg, da auf dem Jungfrauojoch keine Übernachtungsmöglichkeit mehr besteht. Diesmal fuhr man mit dem 03.30 Uhr-Zug wieder zum Joch herauf. Phantastisch beleuchtete Wolken zogen auf, als die beiden Seilschaften über das Ewigschneefeld des 4049 m hohe Groß-Fiescherhorn anvisierten. Ein von Spalten zerschundener Gletscherhang führte zum steilen Firncouloir, das mit Frontalzacken-Technik bezwungen wurde. Ein kombinierter Feld- und Firngrat führte zum Gipfel. Groß war das Hallo, als man hier auf die Steinsberger-Grup-

pe stieß, die den Berg von hinten, mit Ski vom Fiescherberggletscher bestieg. Der Abstieg gestaltete sich problematischer, denn nun war der Schnee von der Sonne weich geworden. Zudem kam starker Wind auf und das Wetter verschlechterte sich schlagartig. Das Rennen um den letzten Zug vom Jungfrauojoch begann. Nur eine Seilschaft schaffte dies, die zweite verpaßte ihn um 12 Minuten. Das drohende Nachtlager im Bahnstollen wurde der Memminger Viererseilschaft jedoch erspart, ein Sonderzug holte sie und drei Schweizer noch am selben Abend herab ins gastliche Bahnhof-Buffer Kleinscheidegg. *Karl Schott*

Mit Skiern im Berner Oberland

Das Ziel der Ski-Gruppe sollte die Finsteraarhorn-Hütte sein. Der wetterbedingt späte Aufbruch führte über das Mönchsjoch und per Ski über den fünf Kilometer langen Ewigschneefeld-Gletscher. Dabei stellte sich heraus, daß der verhaltene Fahrstil der ideale war. Zu schaffen machte der verwegene Gletscherbruch hinab zum Kondordiaplatz. Nach einer wohlverdienten Brotzeit nahmen

wir den Aufstieg zur Grünhornlücke in Angriff. In der Scharte angekommen, piff ein eisiger Wind, der uns gleich Richtung Hütte aufbrechen ließ. In der Abendsonne zeigte sich die Finsteraarhornhütte (3048 m), wie ein Adlerhorst in den Fels gebaut: ein gemütliches, warmes Bergsteigernest.

Auf dem Plan standen die beiden Fiescherhörner mit einer recht langen Anstiegsroute. Um 5 Uhr stiegen wir mit unseren Skiern über den Fiescherberggletscher hinauf zum mächtigen Gletscherbruch, der mit Steigeisen bewältigt wurde. Nach 4048 m hohen Groß-Fiescherhorn fiel unserer Gruppe auch noch das Hinter-Fiescherhorn (4025 m) zu. Es folgte eine herrliche Firnabfahrt zur Hütte.

Am vierten Tage unserer Berner-Oberlandtour trat die Steinsberger-Gruppe (drei Frauen, drei Männer) wieder um 5.00 Uhr den Rückmarsch an, über die Grünhornlücke vorbei an der Konkordia-Hütte, über den ausgedehnten Gletscher des Kondordiaplatzes – Jungfrauojoch hinauf zum Jungfrauojoch. Hier war der Kreis wieder geschlossen.

Christine Kurlebau



ABSTIEG VOM GROSSEN FIESCHERHORN IM BERNER OBERLAND

MAGNET-SCHULTZ GMBH & CO

Fabrikations- und Vertriebs-KG

Spezialfabrik für elektromagnetische Apparate

D 8940 MEMMINGEN/ALLGÄU

Telefon (0 83 31) 10 41

Telex 054/511



Werk 1

Saarlandstraße 24



Werk 2

Amendingen



Hauptwerk - Allgäuer Straße 30





ELITE

Bergseile der neuen Generation

- 1 ELITE-Superdry 10 mm
leuchtrot-mix
- 2 ELITE-Superdry 10 mm
grün-mix
- 3 ELITE-Superdry 11,2 mm
leuchtgelb-mix
- 4 ELITE-Everdry 11 mm
blau
- 5 ELITE-Sicherheitsseil 11 mm
leuchtgelb
- 6 ELITE-Everdry 11 mm
leuchtrot
- 7 ELITE-Everdry 11 mm
leuchtgelb
- 8 ELITE-Everdry 11 mm
leuchtorange
- 9 ELITE-Everdry K 40 11 mm
leuchtgelb

**ELITE-Bergseile
leuchtstark und
bombensicher**

Verkauf nur
über den
Fachhandel

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000380482

GEBR. KESEL
8960 Kempten
ein Unternehmen
der Firmengruppe
PFEIFER